

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 71.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 3. Mai 1925.

Nummer 52.

Oexasches.

Nach einem schweren Regen im oberen Medinathal vorige Woche stieg das Wasser im Medinaee in kurzer Zeit um zwei Fuß.

In Henrietta richtete ein Hagelsturm für ungefähr \$100,000 Schaden an Fenstern und Dächern an, sowie an Waren, die vom Melegerdurchschnitt wurden.

In Wichita Falls hat ein Sturm großen Schaden angerichtet.

Im Senat drückte Lieutenant Governor seine Mißbilligung des unangekündigten Erscheinens einer „Delegation im Repräsentantenhaus aus, während Regent Waisenkinder dorthin „Jubilee“ Stenograf veranstalteten. Ein Beschluß, in dem das Repräsentantenhaus seine Mißbilligung „des Einbringens maffierter Männer“ in den Repräsentantenhaus äußert, wurde mit 80 gegen 26 Stimmen an ein Comité verwiesen.

In den ersten zehn Tagen der Ertraktung der Legislatur wurden 136 Gesetzesvorlagen eingereicht, und zwar 95 im Repräsentantenhaus und 41 im Senat.

District Richter Hamilton von Travis County verweigerte dem wegen mörderischen Angriffs auf Ernst Schaffner zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilten Foster Bell von Austin County einen neuen Prozeß. Bell appelliert und sein Bond wurde auf \$3,000 festgesetzt.

Der Schulzensus für Seguin ist wie folgt: Weiße Kinder im Schulalter 1,093, farbige 494; zusammen 1,587. Landschuldstritte in Guadalupe County, 5,494 weiße und 1,209 farbige Kinder. Die Zunahme in Guadalupe County, einschließlich Seguin, beträgt 236.

In Victoria ist Frau Sophie Katho, geb. Hensoldt, im Alter von 82 Jahren gestorben. Sie war auf einem französischen Schiff geboren, auf dem ihre Eltern, die in Missouri gewohnt hatten, von New Orleans nach Deutschland zurückkehrten, und erhielt ihre Schulbildung in Weimar. Vor mehr als 50 Jahren kam die Familie nach Texas und ließ sich zuerst bei Yorktown und dann in Victoria nieder. Vier Kinder überleben die Dehingeschiedene; der Gatte und fünf Kinder sind ihr im Tode vorangegangen.

Bei dem Hagelsturm in Henrietta brach das Dach des St. Elmo Hotels unter der Last des Eises zusammen und wurde fast vollständig zerstört. Mehrere Geschäftshäuser u. etwa einem Dutzend Wohnhäuser erging es ebenso. Drohungen wurden heruntergerissen und die Stadt mußte sich ohne elektrisches Licht behelfen.

In Boerne verehelichten sich Herr Chester Karger von San Antonio und Frau Laura Schrader. Die Braut ist eine Tochter von Herrn Lorenz Schrader und Frau von Boerne; der Bräutigam ist ein Sohn von Herrn Otto Karger von Comfort.

In Karnes County wird Lehrer F. Kloppe am 7. Mai eine vierwöchentliche Sommerschule für deutschen Sprachunterricht eröffnen.

In Lufkin wurde durch einen Brand, der durch ein überhitztes Bügelisen entstanden sein soll, in einem Dry Goods Store für \$75,000 Schaden angerichtet.

Das Guadalupe County wird der Neu-Braunfelsener Zeitung berichtet: Die Unterhaltung in der Guadalupe Valley Schule am Freitag Abend war ein schöner Erfolg. Ein hübsches Programm wurde aufgeführt, das den Besuchern sehr gefiel. Die Schule steht unter der Leitung

der Frau Minnie Disinger. Von besonderem Interesse war auch eine von den Herren A. B. Stroesch und Bruno Bape veranstaltete „Delco“ Licht-Demonstration.

In Friedrichsburg wird für die katholische Privatschule ein neues Gebäude errichtet, dessen Kosten auf \$55,000 geschätzt sind. Das Gebäude soll zweistöckig mit „Basement“ gebaut werden, 114 Fuß lang und 75 Fuß breit. Es soll acht Klassenzimmer, ein Musikzimmer und Garderobenräume enthalten und in jeder Beziehung neuzeitlich eingerichtet sein. Das „Basement“ oder Erdgeschloß soll so eingerichtet werden, daß Klassenzimmer für „Manual Training“ und „Domestic Science“ eingerichtet werden können. Außerdem wird das Gebäude Wohnräume für die Lehrerinnen enthalten.

In Friedrichsburg wird die alte, vor 52 Jahren gebaute Methodistenfische niedrigergerissen, um Platz zu schaffen für eine neue Kirche, die aus Kalkstein und Backstein gebaut werden und annähernd \$20,000 kosten soll. Die Kirche soll 70 Fuß lang und 40 Fuß breit werden. Die Gemeinde zählt 300 Mitglieder; das Baukomitee besteht aus den Herren V. F. Knoese, S. E. Fisher, Ed. Durr, Louis Woerner, Louis Ahrens, S. Schmidt und Alfred Burrer. Pastor G. S. Houy, der als Anabe der Einweihung der vor 52 Jahren gebauten Kirche beivohnte und die erste Predigt darin anhörte, predigte bei dem letzten Gottesdienst in dem alten Gebäude.

Aus Goforth in Hans County wird berichtet, daß innerhalb vier Tage zwei Kinder von Wm. Hauptreif starben, die 12 Jahre alte Lydia und der 14 Jahre alte Walter. Beide Kinder waren in Lockhart geboren.

In Lockhart wurde der Mörder Will Roberts wegen Ermordung des jungen weißen Farmers G. W. Lucite zu 99 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Bei Pleasant Grove erschloß sich am Samstag zufällig der 18 Jahre alte Andrew McCloy, als er mit einem Schrotgewehr ins Feld gehen wollte, um dort Vackbirds zu schießen.

Aus Moulton wird berichtet, daß G. A. Juengermann beim Anfahren seines Automobils einen Armbruch erlitt; der rechte Arm ist am Handgelenk gebrochen.

In den Graphitgruben 12 Meilen westlich von Burnett wird jetzt Tag und Nacht gearbeitet. Der dort zutage geförderte Graphit soll der feinste sein, den es gibt.

In Lockhart hat Herr Fritz Alwes die „Corner Grocery“ im Willmann-Gebäude gekauft. Das Gebäude wird gründlich renoviert.

Bei Marble Falls war der Colorado am Sonntag elf Fuß über dem normalen Wasserstand und im Steigen begriffen.

In Moulton wurden Pastor Albert W. Weber von Plainview und Frau Clara Hannemann vom Vater der Braut, Pastor Hannemann, in der schönge schmückten Lutherischen Kirche dort getraut.

Frl. Louise Thomas, Home Economics-Lehrerin an der Hochschule in Ayle, begab sich mit fünf Mitgliedern ihrer Klasse im Kleidermachen nach Fort Worth, um sich dort an dem „State Better Clothing Contest“ zu beteiligen. Die fünf Mitglieder sind: Mary Wyatt, Vera Krekmeier, Katherine Allen, Olive Young und Edith Schlemmer. In zwei früheren solchen Staatskonkurrenzen haben Mädchen aus Ayle Preise gewonnen.

In Beeville wurde ein Gebäude, in dem Carl Eiskler von Gallets-

ville eine Bäckerei einrichten wollte, am Samstag Nachmittag durch Feuer arg beschädigt.

Bei Olmos Station in der Nähe von Spofford verhafteten Einwanderungsbeamte einen Mexikaner, der 158 Quart Tequila und ein Quart Cognac in Obhut hatte und einen Eisenbahnzug zum Halten zu bringen versuchte. Drei oder vier andere Männer, die sich bei dem Mexikaner befanden hatten, entkamen.

In Routhalia starb letzte Donnerstag Frau Friedrich Nagel im Alter von 74 Jahren; sie war am 21. August 1848 in Deutschland geboren. Sie hinterläßt vier Söhne, drei Töchter: Frau F. J. Lang, Frau Paul Siebenacher und Frau S. Schulz, und mehrere Enkel und Geschwister.

Als A. C. Nagel in Gonzales einen großen Erud anfuhr wollte, schlug die Kurbel zurück und brach ihm beide Knochen im rechten Vorderarm. Charles Reubauer brachte das größte Säbner nach Gonzales, das man je dort gesehen hat; es ist bei der „Chamber of Commerce“ ausgestellt und mißt 7 bei 8 1/4 Zoll. Die braune Leghorn-Heine, die es gelegt hat, lag tot im Reif bei dem Ei.

In San Antonio ist Frau Karoline Huebner im hohen Alter von 97 Jahren gestorben. Frau Huebner war in Deutschland geboren, kam vor 70 Jahren nach America und wohnte seit 30 Jahren in San Antonio. Sie hinterläßt einen Sohn, Frank Huebner, und eine Tochter, Frau Anna Henson, beide in San Antonio wohnhaft; ferner 7 Enkel, 20 Urenkel und 19 Nurenkel.

Der Gesamtbetrag der Steuern für 1922 in San Antonio beläuft sich auf \$4,009,063. Hiervon werden \$1,080,347.74 für den Unterhalt der Schulen verwendet; die übrigen \$2,880,997.78 dienen städtischen Zwecken.

Für den 1. Juli dieses Jahres schätzt das Zensusamt die Einwohnerzahl San Antonios auf 184,724. Außerdem sind 759 Offiziere und 10,140 Soldaten in San Antonio in Fort Sam Houston, die bei dieser Schätzung nicht mitgezählt wurden. Nach dieser Schätzung ist San Antonio die größte Stadt in Texas. Nur 36 Städte in den ganzen Vereinigten Staaten haben mehr Einwohner.

Beim Baden im J. W. C. A.-Bassin in Houston ertrank, wie man annimmt infolge eines plötzlichen Schwächeanfalls, der 23 Jahre alte John S. Marsh, ein Angestellter der Texas Company.

In Houston teilte Frau Rosa Hauschild der Polizei mit, daß ihr Donnerstag Nacht Schmuckkasten im Werte von ungefähr \$4,000 aus der Wohnung gestohlen wurden.

Bei Coleman wurden mehrere Häuser vom Hochwasser weggeschwemmt.

In Palestine erhielt die Negerin Mattie Bailey vom Ku Klux Klan \$50, weil sie ein von einem Neger angegriffenes weißes Schulmädchen gerettet hatte.

Als Vorsichtsmaßregel gegen das gelbe Fieber ist in Rio Grande City von Gesundheitsbeamten der Bundesregierung ein energischer Feldzug gegen die Mosquitos begonnen worden. Das gelbe Fieber wird bekanntlich durch eine Mosquitoart (Stegomyia fasciata) verbreitet.

In San Saba wurde J. E. Harrington von einer Jury im Districtgericht wegen Uebertretung des Prohibitionsgesetzes zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt. Nully Stewart erhielt dieselbe Strafe für dasselbe Vergehen.

Schnapslieferung an Studenten der Staatsuniversität hatte in Austin

vier Verhaftungen zur Folge; zwei der Verhafteten sind Studenten. Ungefähr 30 Gallonen „Mondschein“ wurden konfisziert.

Eine aus 376 Vogen Papier mit 67,520 Unterschriften versehene Petition wurde Governor Neff überreicht, worin dieser ersucht wird, die Legislative zu beauftragen, eine besondere Prüfungsbehörde für Exorodtoren zu schaffen und besondere Prüfungen für sie anzuordnen. Ein im Juni in Kraft tretendes Gesetz bestimmt nämlich, daß Alle, die die Heilkunst in irgendwelcher Form gegen Bezahlung ausüben, das ärztliche Examen bestehen müssen. Noch weitere 1000 Vogen mit Unterschriften sollen dem Governor unterbreitet werden.

Acht Meilen nördlich von San Antonio an der Blanco Road wurden Freitag Nacht E. Zumwald, R. V. Mattox und Sandy Santleben verhaftet unter der Anklage, das Prohibitionsgesetz übertreten zu haben. Ein 50 Gallonen haltender Destillierapparat, 1,350 Gallonen zweifachfenmaische und sonstiges Zubehör wurden konfisziert.

Dem Dauertanz in Houston das Dauerflavierpiel gefolgt. J. J. Kennedy Jr., S. W. Wilkes, Henry King und Frau C. S. Zuber begannen um 2 Uhr 5 Minuten nachmittags am Samstag und spielten am Sonntag um 5 Minuten nach 12 Uhr mittags immer noch, obschon die Fingergelb worden waren. Sie hatten zu der Zeit 16 Stunden lang gespielt — natürlich „Nutz“.

Bei Fort Worth stieg der Trinity-Fluß am Freitag bis auf 20 Fuß.

Die von A. C. Watson erreichte Höchstleistung im Dauertanz von 112 Stunden ist von Albert Kish in Youngstown, Ohio, übertroffen worden. Kish hatte um 10 Uhr nachts am Samstag 130 Stunden lang getanzt und tanzte noch weiter.

In San Antonio wurde James S. Hedderman von seiner von ihm geschiedenen Frau geschossen und lebensgefährlich verwundet, als er sich in deren Haus befand, um, wie er angibt, sein Kinder zu besuchen. Frau Hedderman ist 36 Jahre alt und Mutter von fünf Kindern. Sie sagt, sie forderte Hedderman auf, das Haus zu verlassen und er habe sie bedroht. Hedderman wurde im Augenblick von seiner Frau geschieden und heiratete seitdem eine Schwester von ihr. Seine zweite Frau war zugegen, als die Schießerei stattfand.

An der Mündung des San Saba-Flusses war der Colorado am Samstag um 22 Fuß gestiegen; das Wasser im San Saba wurde dementsprechend gestaut, und Leute mußten die Niederungen verlassen.

Bei Croß Plains fielen vorige Woche mehr als sechs Zoll Regen; Dienstag Nacht fielen in zwei Stunden allein vier Zoll. Turkey Creek und Pecan Bayou waren zwei Fuß höher als man sie je zuvor gesehen hatte. Mehrere Familien, die im Turkey Creek Bottom wohnten, mußten ihre Heime verlassen. Das Wohnhaus auf der C. C. Westermann-Farm südlich von Croß Plains wurde vom Hochwasser nachts weggeschwemmt; die dort wohnende Familie erwachte gerade noch zur rechten Zeit, um sich retten zu können. Einige Landstrassen waren fünf bis sechs Fuß tief unter Wasser.

In der Evangelischen Friedenskirche zu Converse wurden am Samstag, den 28. April durch Pastor Anker eblich verbunden Herr George Eberling und Frl. Willie Boges. Als Trauzugenden dienten die Herren Edwin Siebold und Wesley Voltou und die Fräulein Malinda Miesch

und Marie Scheel. Nach der Trauung begab sich die auserlesene Hochzeitsgesellschaft zur Wohnung der Eltern der Braut, Hermann Boges und Frau bei Converse, woselbst das freudige Ereignis mit Auszeichnung gefeiert wurde. Das junge Paar wird zunächst bei den Eltern des jungen Mannes, Adolf Eberling und Frau, bei Marion wohnen. Beide Großväter der Braut, Herr Heinrich Boges und Herr Siebold Sr., sowie die Großmutter Siebold konnten mitfeiern. Die herzlichsten Glückwünsche wurden dem jüngsten Sohne und der jüngsten Tochter der Familien Eberling - Boges dargebracht.

In der Nähe von Fort Worth wurde L. K. Nichols hinter seinem Hause von Nachbarn infolge eines Streites wegen Viehes mit den Hähnen totgeschlagen. Nichols' Frau und fünfzehnjährige Tochter waren Augenzeugen des Vorfalls. Zwei von Nichols' Nachbarn sind verhaftet worden.

Aus Marion wird der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ berichtet: Samstag Abend spielte das Wiener Künstler-Theater hier in Schulz' Halle; der Besuch war sehr gut. „Der seltsame Erbe“ wurde aufgeführt und löste förmliche Lachsalven aus. — Mit dem Bau der neuen Kirche geht es jetzt rasch vorwärts und es wird nicht mehr lange dauern, bis sie eingeweiht werden kann. Sie wird eine Kirche unseres Städtchens sein. — Mit dem Wiesfahren für den oberen Pelag des „Sighwan“ ist man bis hierher gelangt; bald werden wir jetzt von hier nach Seguin eine Straße haben, die zu den besten im Staate gehört. — Herr und Frau Anton Pfeil, Herr und Frau John Gehrels und Algernon Gehrels von Cibolo waren Samstag Abend in Marion, um der Vorstellung des Wiener Künstler-Theaters beizuwohnen. — Die Herren Alb. Arend und Rud. Schöppe von Seguin waren Samstag Besucher unseres Städtchens.

Zwanzig Meilen oberhalb Junction an dem in den Plano-Fluß einmündenden Bear Creek fielen während eines Wolkenbruches am Montag innerhalb einer Stunde zwölf Zoll Regen. Der Creek trat aus den Ufern aus. D. L. Stewarts Haus wurde vom Fundament heruntergeschwemmt, viele Fenzen wurden fortgerissen und viel Vieh ist ertrunken. Der Creek stieg 28 Fuß. Das Wasser ging acht Fuß hoch über die Hochwasserbrücke am „Old Spanish Trail“ und geriet die Anfahrten.

Aus Cibolo wird der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ geschrieben: Ganz riesig überräuschten die Damer des Säckelkränzchens am letzten Donnerstag die lebenswürde Tochter von Herrn und Frau Louis Bordenbaumen im trauten Heime ihrer Eltern. Der vergangene Donnerstag war der Tag, an dem sich die Damen bei Frau Bordenbaumen versammelten mußten, und sie benutzten die Gelegenheit, die Tochter mit einem Shower zu überreichen. Es ist ihnen glänzend gelungen. Das Töchterlein war ganz entzückt von all den schönen Geschenken. Die anwesenden Damen des Säckelkränzchens waren die Frauen Louis Bordenbaumen, Hugo Buehl, A. A. Werner, Arthur Doer, Wm. Doerr, Geo. Schlather, Louis Kopplin, Edw. Myers und Fräulein Josie Schwoirtz von Cibolo. Von den eingeladenen Gästen waren anwesend die Frauen Alfred Saenger, E. J. Hermann, George Schraub, Arthur Schraub, Robert Bordenbaumen und S. J. Schnabel von San Antonio, A. G. Janßen, A. A. Bordenbaumen, August Weinert von Seguin, die Fräulein Agatha Krüge-

und Alma Ebert, Frau Fred. Klein, und Fräulein Wanda Sturte von Marion und die folgenden Damen von Cibolo: Frau Julius Bordenbaumen und Frau Albert Achterberg, die Fräulein Eleonora Bordenbaumen, Lillie Doerr, Cleora Buehl, Lottie Weinert und Mac Bordenbaumen, ferner Frau Aug. Dietz, Richard Dietz, Henry Weimer und A. Chism.

In Lockhart ist nach mehrwöchentlichem Krankenlager Herr Alexander D. Nebane im Alter von 67 Jahren gestorben. Der Jüchter der im Süden vielgepflanzten „Nebane“-Baumwolle. Seit dreißig Jahre war Herr Nebane um die Verbesserung dieser Baumwollsorte bemüht und durch sorgfältige Beobachtung und zielbewusste Auslese brachte er sie zu hoher Vervollkommnung. Der Verstorbene war in Nord-Carolina geboren und kam vor 50 Jahren nach Texas; seine Witwe, ein Sohn und mehrere Geschwister überleben ihn.

Aus Cibolo wird uns berichtet: Herr Carl Boges jr., der vor einiger Zeit von einem Pferde gegen den Leib geschlagen wurde und sehr krank davon war, ist wieder auf der Besserung. — Sonntag feierte Frau Emillie Prodnow ihren 80. Geburtstag im Kreise ihrer Kinder und Freundinnen. Frau Prodnow wohnt bei ihren Söhnen Reinhold und Emil, besorgt aber noch ihre eigene Wirtschaft. Ihr Gatte starb schon im Jahre 1904. Frau Prodnow wohnt schon 50 Jahre am Cibolo. Möge sie noch recht viele Geburtstage im Kreise ihrer Lieben feiern!

In San Angelo verehelichten sich Herr S. G. Sudler und Frl. Mary Koerner. Die jungen Leute wohnen früher in Elgin.

In Moulton wurden Herr Richard S. Erlinger von dort und Dr. I. Olga Wacker von Joakim von Fiarer Knop getraut.

Nachdem der 23 Jahre alte J. J. Kennedy jr. in Houston 66 Stunden und 22 Minuten lang die Tafeln bearbeitet hatte, gönnte er als Sieger über fünf Mitstreber im Dauerflavierpiel seinen geschwollenen Fingern Ruhe.

Fürst und Fürstin Mar Egon von Hohenlohe weilen befristungsweise in San Antonio.

In San Antonio starb Frau Minna Otto im 68. Lebensjahre.

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagsschule 9 Uhr. Morgengottesdienst 10 Uhr. Abendgottesdienst 8 Uhr.

Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/2 8 Uhr.

G. Mornhinweg, Pastor.

Am Sonntag, den 6. Mai, wird Pastor Knifer in Weimar, Texas, die Weibpredigt bei der Einweihung eines prachtvollen Forthauses der dortigen Gemeinde halten, die er 1902 gründete, und Herr J. S. Koenig vom Altenheim zu San Antonio wird ihn morgens in Cibolo und nachmittags in Converse vertreten.

Ev. Friedens-Kirche.

Seute, Donnerstag Nachmittag um 1/2 3 Uhr feiert der Frauenverein sein drittes Jahresfest. Es werden allen Mitgliedern Gratifikationen gereicht werden. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlich gebeten zu kommen.

Methodistenkirche.

Das Thema Sonntag 11. O. a. m. wird sein: „Tom Stehbil“, und wir werden einiges von dem besprechen, was er in seinem Chautauqua-Vortrag hier gesagt hat, und einiges von dem, was er nicht gesagt hat. Alles andere zur üblichen Zeit. Unsere Erntedankversammlung beginnt am 9. Mai; Rev. E. F. Schuehler von Seguin wird helfen. Kommt! E. C. Wheat, Pastor.

Lokales.

† In einem Bericht über das Ableben von Professor John Miller schreibt die „Sequiner Zeitung“: „Das Herausheben einer über 200 Pfund schweren Person aus einer Buggy, wobei er sich innerlich verletzte, war die Ursache seines Todes.“

† Der Kontrakt für die Herstellung von Cement-Abzugskanälen am Westende der neuen Comal-Brücke wurde von der Stadtkommission an Herrn Louis Staats vergeben. Herr Staats hatte das niedrigste Angebot eingereicht, wie folgt: Ausgrabungen, 97c die Kubikyard; Cement-Abzugskanäle, \$2.15 für jeden Fuß; Wiederauffüllen, 25c die Kubikyard; Dämmungen, jede \$10.25. Die alte Brücke ist jetzt geschlossen, damit die nötigen Vorarbeiten für den Gebrauch der neuen Brücke stattfinden können.

† Von unserem werten Abonnenten Herrn Richard Walter in San Antonio erfahren wir, daß er in Schulze's Fabrik dort die Fenster- und Türrahmen für das neue Ludwig-Gebäude, Ecke San Antonio und Castell-Straße, zusammengefaßt hat.

† Der Kindermaskezug am Samstag Nachmittag war wieder großartig und jedenfalls so sehenswert, wie manche vielgerühmte Veranstaltung, zu der Besucher aus weitem Umkreise geworben und angezogen werden. Eine Schar hübscher Kinder dürfte wohl nirgends gefunden werden, und die Kostüme waren kunst- und geschmackvoll hergestellt. Sogar der Betiermann, der alte Griesgram, wurde heiter, als er die ersten Kleinen in ihren Kostümen sah, und ließ das schönste Wetter los, das er für dieses Frühjahr vorrätig hatte.

† Herr Shirley Gregg von Manor, Direktor von Distrikt No. 12 der „Texas Farm Bureau Cotton Association“, und deren reisenden Vertreter Herr J. M. Sawyer hielten sich hier auf, um mit Bankleuten, Geschäftsleuten und Farmern hier bekannt zu werden. Wie sie der „Neu-Braunfels Zeitung“ mitteilten, besteht die genannte Gesellschaft seit zwei Jahren und nimmt an Mitgliederzahl zu. Samstag, den 5. Mai, folgend Kandidaten für das Staatsdirektorium nominiert worden. Distrikt No. 12 verammelt sich im Saal der „Chamber of Commerce“ in San Antonio.

† Die Herren S. B. Pfeiffer und F. G. Blumberg sammelten Unterschriften der Grundeigentumsbesitzer an der Comalstraße zwischen San Antonio- und Gartenstraße zu einer Vereinbarung, derzufolge die Grund-

eigentumsbesitzer zwei Drittel der Kosten bezahlen, wenn die Stadt die Comalstraße auf der bezeichneten Strecke ebnet und mit Kies und „crushed rock“ befahren läßt. Für jeden Fuß Front muß jeder Grundeigentümer 25 Cents bezahlen; außerdem soll eine Straßeneinfassung hergestellt werden, wovon der Fuß 45 Cents kostet. Jeder Besitzer eines 96 Fuß breiten „Lots“ muß demnach \$67.20 bezahlen. Es wäre eine sehr wünschenswerte Verbesserung.

† Die monatlichen Versammlungen des Direktoriums unserer „Chamber of Commerce“ dauern oft bis spät in die Nacht hinein, und gar vielerlei wird besprochen. Der gute Besuch ist ein Zeichen gesunden Fortschrittes und reger Anteilnahme.

In der letzten Versammlung wurde auf Antrag des Direktors S. B. Pfeiffer beschlossen, kurze Berichte über diese Versammlungen den hiesigen Zeitungen zu übermitteln.

Die „Chamber of Commerce“ bezahlt für den Sekretär die Gebühren für Mitgliedschaft in der „Texas Commercial Executive Association“, wegen der Vorteile die der erstgenannte Vereinigung daraus erwachsen.

Die Herren Homer Frieze, Wm. Kuehler, Hugo Straemann und Edwin Staats vom landwirtschaftlichen Ausschuss besuchten in San Antonio das „Barbecue“, bei dem Landwirtschaftsminister Wallace eine Rede hielt.

Der Ausschuss für Begebau berichtete, daß weitere \$9,000 für die Blanco-Staatsstraße von der Staatsstraßen-Behörde erlangt worden sind.

Das Retail Merchants Committee berichtete über eine Versammlung mit den Geschäftsleuten, worin beschlossen wurde, die Geschäfte hier an zehn Staats- u. Landesfeiertagen im Jahre zu schließen. Diese Tage sind: 1. Januar, Neujahrstag; 22. Februar, Washingtons Geburtstag; 21. April, San Jacinto-Tag; 30. Mai, Gräberschmückungstag; 4. Juli, Unabhängigkeitstag; September, Labor Day; 11. November, Waffenstillstandstag; November, Danktag; 25. Dezember, Weihnachtstag. Eine Petition in diesem Sinne wurde von den Kaufleuten, Bankbeamten, Zahnärzten und Anderen unterzeichnet.

Zur Unterstützung der Agitation für gleichmäßigere Besteuerung im Staate soll die von hiesigen Bürgern gezeichnete Summe von \$104.50 an Herrn Gus. Reisinger ausbezahlt werden, der über die Verwendung des Geldes einen ins Einzelne gehenden Bericht an das Direktorium erhalten soll.

Ein Vorschlag des Direktors Adolf

Henne, wöchentlich einmal auf der Plaza zur Unterhaltung der Touristen und Besucher, sowie auch zum eigenen Vergnügen ein Konzert zu veranstalten, wurde an das „Tourist and Home Seekers Committee“ perwiesen.

Verschiedene in anderen Städten angewandte Methoden zum Anwerben von Mitgliedern wurden besprochen und dem Mitgliedschaftsausschuss überwiesen.

Es wurde beschlossen, daß die „Chamber of Commerce“ bei der Ueberreichung der Comal County-Trophäe an das Sattler Regelvereins-Team durch den Sekretär vertreten werde. Besagtes Team hat nämlich bei dem County-Regeln im Social Club den ersten Platz erobert.

Bürgermeister Blumberg berichtete über den Bau von Straßeneinfassungen, besonders in der Comalstraße, die etwas vertieft und geebnet werden soll; die Erde soll zum Auffüllen bei der neuen Brücke gebraucht werden. Dieses wurde an den Ausschuss für Straßen und Landwege verwiesen.

Die folgenden neuen Mitglieder wurden aufgenommen: A. Liebster, Wm. Tays, S. J. Adams, G. W. Sanderfon, Jas. B. Street Jr., S. Schwammtrug, Geo. Mendlowitz, Frau L. S. Guesow und Robert Conring.

Zahlreiche sonstige wichtige Sachen wurden beschlossen und es war spät, als man sich vertagte.

† Bei dem Schulfest in der Watson Schule am 5. Mai wird das Dorf Creek Orchester unentgeltlich musizieren.

† Geschäftliche Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Chr. Kub, Fr. Moja Haberlah, S. Popp, A. C. Jellen, Rudolph Zahn, Otto Rohde, Wm. Keienburg jr., Walter Ebel, Hilmar Fischer, Fr. Alma Rung, Emil Voelcker, Wm. Feltner, Wm. Noltes, Ortwin Bloedorn, Jacob Schmidt, Wm. Keienburg, Otto Luerjen, Frau Frieda Reuje, Fr. Drilla Keienburg, Fr. Anona Wardenke, Adolf Ott, Alex Droyshel, D. D. Bell, R. E. Friesenhahn, Walter Koep, Oscar Friesmer und Söhnelein, Robert Voigt, Otto Friz, Chr. Kruse, R. S. Marrs, Emil Voelcker, Frau Hans Schwammtrug, Fr. Umalle Henne, Ernst Knoke, F. G. Blumberg, S. B. Pfeiffer, Adolph Mloebzig, Thomas Feisch, Dr. Ludwig, Hy. Weg jr., und viele Andere.

Texasisches.

* Bei einem Einbruch in das Geschäft der Thorndale Dry Goods und Grocery Company wurden für etwa \$1000 Waren gestohlen. Eine Verhaftung wurde in Verbindung mit diesem Diebstahl von Sheriff Rogers vorgenommen.

* In Burnet trant ein 16 Monate altes Kind ein Tasse Petroleum und wäre beinahe an den Folgen gestorben.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Edwin Necker und Magdalena Adermann.

* Der „Niesel Auster“ berichtet, daß Herbert Sommerfeld und Fr. Selma Bart, und Fred. Wiebusch und Fr. Emma Wellbrock sich ehelich verbunden haben.

* Die sechs Meilen nördlich von Macogdoches gelegene Ortschaft Needmore ist durch Hochwasser infolge eines Wollenbruches zerstört worden.

* Die Bundesregierung hat \$1,100,000 für den Houston Ship Channel bewilligt, \$90,000 für den Galvestoner Hafen, \$670,000 für den Galveston Channel, \$130,000 für die Durchfahrt vom Galvestoner Hafen nach Texas City.

* In San Antonio ist Herr Louis Schch jr. in seinem 70. Lebensjahre gestorben; er kam vor 52 Jahren aus Württemberg nach Texas, wohnte zuerst in Guadalupe County, dann in Lockhart und seit einigen Jahren in San Antonio. Er war ein hervorragendes Mitglied des Ordens der Hermannsöhne in Texas und in Sängervereinen und Vereinstreifen weit und breit als guter Gesellschafter bekannt. Die Beerdigung fand letzten Donnerstag in Lockhart statt. Herr Schch hinterläßt drei Söhne, C. A. Schch und Joseph Schch von San Antonio und Louis P. Schch von Lockhart;

vier Töchter, Frau Herbert Seeliger von Lockhart, Frau Paul Seeliger von San Antonio, Frau Albert Rommel von Neu-Braunfels und Frau Fritz Blueme von Rosenberg; sowie 13 Enkel und sonstige Verwandte.

* In San Antonio starb Herr Charles C. Haas im Alter von 52 Jahren. Er war in Neu-Braunfels geboren und wohnte seit 19 Jahren in San Antonio. Seine Witwe und ein Sohn, Oscar Haas überleben ihn, ferner die Mutter Frau Marie Haas, und ein Enkel, alle in San Antonio wohnhaft.

* In Lockhart wurden zwei Staatszeugen, die zu dem Sherry-Fall im Distriktgericht nicht erschienen waren, jeder um \$100 geirrafft. Der Fall wurde bis zum 30. Juli verschoben.

* Aus Kyle wird berichtet, daß ein Teil der jungen Baumwolle übergepflanzt werden muß.

* In Wallinger fiel ein 19 Monate altes Kind von Lammie Davis und Frau gegen ein Gefäß, das mit kochender Stärke gefüllt war; die heiße Masse ergoß sich über Gesicht, Hände und Körper des Kleinen, der schrecklich verbrüht wurde. Man hielt seine Verletzungen für tödlich. Das Gefäß war zur Abkühlung auf einen Tisch gestellt und wurde von dem Kleinen beim Spielen umgestoßen.

* Aus Kyle wird berichtet, daß in letzter Zeit dort viele Kinder die Masern gehabt haben. Die Krankheit tritt in milder Form auf.

* Sheriff Neal von San Saba County grub einen fünf Fuß tief vergrabenen großen kupfernen Desinfizierapparat aus; eine Frau hatte das Versteck angegeben. Die Grundjurty hat über 20 Anklagen wegen „Bootlegging“ eingereicht.

* In Walde schlug der Blitz bei einem Gewitter in ein Haus ein; eine Frau wurde aus dem Bett geschleudert, aber nicht verletzt, und eine große Zitiere wurde zertrümmert.

* Im Senat wurde die Wasser-jonische „Two Warranto Bill“, die ein Verfahren vorsah, um Beamte, die ihre Pflicht nicht erfüllen, abzugeben, vom Justizauschuss mit fünf gegen vier Stimmen ungünstig einberichtet. Es soll auch ein Mißverhaltensbericht eingereicht werden.

* In Karnes County feierten Herr Heinrich Lieve und Frau ihre silberne Hochzeit.

* In einem Hotel in Del Rio erschöpf der 27 Jahre alte Sidney M. Deering seine frühere Gattin und dann sich selbst. Frau Deering wohnte in dem Hotel; das Paar lebte seit September getrennt und die Frau hatte wegen angeblicher grausamer Behandlung eine Scheidungsklage eingereicht. Deering wohnte früher in Kerrville; seine Eltern wohnen dort. Ein Zettel, der bei seiner Leiche gefunden wurde, enthielt die Angabe, daß er die That mit Absicht begangen habe. Das Paar hinterläßt eine kleine Tochter.

* In Houston ist Herr August Njelt im Alter von 56 Jahren gestorben. Er war in Colorado County geboren und wohnte lange Jahre in Seale.

* Die seit fünfzig Jahren bestehende Housloner „Light Guard“ hat sich aufgelöst.

* In San Antonio eröffnen die Hermannsöhne-Logen am 11. Juni wieder eine zwei Wochen dauernde Sommerschule für Unterricht im Deutschen. Das monatliche Schulgeld für Ordensmitglieder ist auf 25c für jedes Kind festgesetzt, für Andere auf einen Dollar.

* In Eagle Lake wurde mit 264 gegen 111 Stimmen beschlossen, für \$150,000 Bonds auszugeben für den Bau eines neuen Schulgebäudes.

Inland.

— Spirituosen-Vorlagen erliteten im Senat von Wisconsin eine Niederlage, als mit beträchtlicher Mehrheit drei Veruche, durch welche das Prohibitionsgeley aufgehoben oder gemildert werden sollte, niedergestimmt wurden. Das große trodene Botum gegen jeden dieser Vorschläge wurde durch die Gegner irgend einer Aenderung der gegenwertigen Prohibitionsgeleye als ein Anzeichen aufgefaßt, daß die Sachjen-Vorlage, welche die Klausel über Durchsuchung und Wegnahme zu mildern sucht, nicht

durchbringen wird, wenn sie mit der Unterstützung des Gouverneurs Maine den Senat erreicht.

— Berichte an das Ackerbau-Amt in Washington sollen zeigen, daß in diesem Jahre im Süden bedeutend weniger Land mit Baumwolle bepflanzt wird, als voriges Jahr. Gegenüber wird in den nördlichen Staaten bedeutend mehr Land mit Nachs bebaut.

— Die Eisenbahnen des Landes haben im vergangenen Jahre insgesamt \$2,669,180,772 an Gehältern und Löhnen an die 6,645,244 Angestellten ausbezahlt, heißt es in einer Bekanntmachung, die von der Zwischenstaatlichen Handels-Kommission veröffentlicht wurde.

— Der 33jährige George Kammerer in New York wurde in den General Assisen zu einem Termin von zwei Jahren und drei Monaten bis zu vier Jahren und sechs Monaten im Staats-Zuchthaus verurteilt. Kammerer hat Tausende an der Distrikteite und in der übrigen Stadt beschwindelt, indem er vorgab, daß er Kleidungsstücke, Nahrungsmittel und andere Lebensbedarfsartikel nach Deutschland schicken würde, wenn die Verwandten der Betroffenen ihn hier dafür bezahlten. Da er aber das Geld für sich behielt und weber Kleidungsstücke, noch Nahrungsmittel oder sonst etwas nach Deutschland schickte, liefen nach und nach über 3000 Beschwerden über ihn ein, und seine Verhaftung war die Folge.

Ausland.

— Die russischen Zeitungen berichten von einem Erdbeben, das sich am 15. April in Petropavlovsk, Kamtschatka, zugetragen hat und bei dem zwei Fabriken, ein Hospital und mehrere Häuser in die See gestürzt worden sind. Eine Anzahl Menschen sollen ums Leben gekommen sein.

— Die im britischen Unterhause von Edwin Scrymgeour eingebrachte Gesetzesvorlage zur Durchführung der Prohibition in England ist bei der zweiten Lesung mit 236 gegen 14 Stimmen geschlagen worden.

Sir Arthur Holbrook, welcher die Zurückweisung der Bill beantragte, führte zur Motivierung seines Antrags an, es gäbe jetzt mehr Trunkenheit und Korruption in Amerika, als jemals vor Einführung der Prohibition. Viscount Curzon erklärte, Ueberführungen wegen Trunkenheit seien in den Ver. Staaten von 142,000 in 1920, dem Jahr des Inkraft-

tretens von Prohibition, auf 250,000 in 1922 gesiegen, und Harry Snell, ein Laborit, der kürzlich Amerika besucht hat, fügte dem hinzu: „Ich habe dort nie einen Mann getroffen, der mich nicht nach irgend einem Platz führen konnte, wo Spirituosen zu haben waren. Es gab „Good“ und Weinbräu auf allen Seiten. Ich borgte mir einmal einen Spazierstock und fand in dem silbernen Griff desselben einen Trunk Whiskey.“

Neue Bekanntmachung



Emma Lee Felder
Heilerin durch Gottes Allmacht

wird von jetzt an jede Woche Montag und Dienstag in Prof. Millers Heim, 1817 E. Commerce-Straße, San Antonio, Texas, zu finden sein.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag ist sie in Neu-Braunfels, Texas, zu finden, in der Comalstadt, 401 River Avenue.

Alle, welche glauben, daß Jesus Christus heute noch heilt und daß Gott sie durch mich heilen kann, sind willkommen.

Zeugnis.

Siermit beweise ich, daß ich lange krank war und dreimal operiert war, und dann sollte ich zum vierten Male operiert werden, diesmal für Magen und Darmleiden, weil vier Gewächse in den Därmen waren.

Dann habe ich mich aber an Emma Lee Felder gewendet. Sie erklärte, daß Jesus Christus heute noch heilt. Ich habe es geglaubt; und das erste Mal, wo sie für mich gebetet hat, bin ich sofort vollständig geheilt worden und bin jetzt ganz gesund. Ich danke meinem Gott und Frau Felder mit meinem ganzen Herzen. Ich bin ungefähr den 5. Januar 1923 geheilt worden.

Otto A. Lindemann,
R. F. D. No. 2, Box 92,
Bartlett, Texas.

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepósitos. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depósitos sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte

Emil Heinen, Präsident
R. B. Richter, Vice-Präsident
Gus. Reinarz, Vice-Präsident

Gilbert D. Reinarz, Kassierer
Fred Lausch, Hilfskassierer

Direktoren

Otto Bodemann
Carl G. Braune Sr.
Louis Forschage

Emil Heinen

Alfred A. Nothe

R. B. Richter

Ed. Rohde

Gust. Reinarz

E. P. Stein

Aug. Zimmermann jr.

Fred Lausch

Als Hausmittel
gebraucht nar das beste

Puretest

Aspirin, 25c, 50c und \$1.00
Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und \$1.25
Cafor - Del, 15c, 30c, 50c, \$1.00
Perogide Hydrogen, 25c
Bird Seed, 35c
Cream of Tartar, 40c
Glyzerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c
Mineral - Del, \$1.00
Rabbiting Alcohol, \$1.00
Witch Hazel, 75c

H. V. Schumann
Regall Store

Es gibt andere Sorten —
aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes
Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu-Braunfels, Texas

Fleisch und Fleischwaren

Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE Phone 160
PLAZA Phone 63
CITY Phone 137
MEAT MARKETS

Euerjen Auto Co.

Gottl. Jipps Gebäude, Seguin-Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Euerjen,

Telephon 476. Eigentümer.

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung Pub. Co.

5. Mai 1925.

H. F. Oheim, Redakteur.
D. F. Hebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“
erscheint jeden Donnerstag und kostet
\$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung;
nach Deutschland, Oesterreich
oder sonst einem Lande in Europa,
\$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New
Braunfels, Texas, as Second Class
mail matter.

Editorielles.

Nichts Gutes ist so schwach, daß es
eine ungerichte Schrift nicht vertrauen
könnte.

Die beste Verteidigung gegen un-
gerechte Beschuldigungen ist, dafür
zu sorgen, daß diese ungerichtet
bleiben.

Die „Freie Presse für Texas“ er-
scheint seit dem 1. Mai zweimal
wöchentlich und beginnt damit zu-
gleich ihren 59. Jahrgang. Wir
wünschen alles Gute!

Dauerklavierpiel — man kann
sich Schreckliches vorstellen; ein
Müß, daß es in Texas wenig
„Kunst“ gibt!

Hoffentlich fällt es der Legistatur
nicht ein, mit der elektrischen Abstüm-
mungsmaschine Dauerleistungen zu
veranlassen.

Begimmt in Texas nun die liebe
Sonne mit ihren Dauerleistungen,
so hören Dauertänze und ähnliche
Dauerarbeiten von selber wieder auf.

Was übrigens Dauerleistungen be-

trifft — da verdienen unsere Haus-
frauen mit ihrer Dauerhausarbeit
und unserer Farmer in ihrem Dau-
erkampfe gegen Unkraut und Insek-
ten ehrenvolle Erwähnung.

Wir haben in Texas Rindviehfö-
nige und Delfönige, aber doch kein
Königreich; schon eher ein Königin-
nenreich — denn jede Texanerin ist
eine Königin.

Wir achten und ehren Harding
und Hughes wegen ihres Besitzwor-
tung eines Weltgerichtshofes. Alles,
was auf friedliche Erhaltung inter-
nationaler Ordnung hinstrebt, ver-
dient Beifall. Höhere Neuerungen
wären vielleicht besser, doch ist das
eine Sache, worin das Bessere nicht
der Feind des Guten sein sollte.

* R. S. Miller von Friedrichs-
burg, Farm-Demonstrator für Gil-
lespie County, holte in San Saba
16,000 Pecanreifer, womit Pecan-
bäume in seinem County veredelt
werden sollen. Auch in San Saba
County sollen viele solche Bäume ve-
edelt werden.

* Zwei junge Männer wurden
wegen des Einbruchdiebstahls in
Thorndale verhaftet. Die gestohlenen
Sachen wurden bei Holland und in
San Gabriel vertrieben.

* Herr Carl Ruetzle von San
Antonio ist von der deutschen Regier-
ung als Konsularvertreter der deut-
schen Republik ernannt worden.

* Im Distriktgericht zu Corpus
Christi wurden die Anklagen gegen
die Stadtbeamten „hinausgeworfen“,
weil darin kein unter den texanischen
Gesetzen strafbares Vergehen ange-
geben wurde.

* Bundesbeamte verhafteten in
Orange Grove den Constable F. C.
Jones und brachten ihn nach Alice;
er soll sich für einen Zollbeamten aus-
gegeben haben.

* Von Prairie Lea soll ein Möb-
erleitung nach Auling gelegt werden,
um das bei erstgenanntem Orte ge-
wonnene Del nach der Eisenbahn zu
bringen.

* Als ein Beispiel, wie ungleich-
mäßige Eigentum in verschiedenen
Counties des Staates Texas besteuert
wird, erwähnt Senator Pollard, der
Vorsitzende des vom Senat mit der
Untersuchung dieser Zustände betrau-
ten Ausschusses, den Umstand, daß in
Dallas 245 Meilen Telefonleitung
mit \$142,930 zur Besteuerung ein-
geschätzt sind, während in San An-
tonio 612 Meilen mit \$2,273,804
für diesen Zweck angegeben sind,
dieses ungeachtet der Tatsache, daß
Dallas indogezug auf Telefonverkehr
allgemein als an der Spitze der ter-
ranischen Städte stehend betrachtet
wird.

* Bei Pandora, ungefähr fünf
Meilen westlich von Nixon, wurde
Nuth, die junge Tochter von S. R.
Gann, am Montag Morgen von ei-
ner großen Klapperdlange in den
Fuß gebissen.

* Auf ihrer Farm 2 1/2 Meile
östlich von San Marcos wurde Frau
F. Puls am Donnerstag Abend von
einem Bullen angegriffen und
schlimm zugerichtet. Der Vormann
der Farm hatte sich nachhause be-
geben und Frau Puls und ihre fran-
ke Schwester befanden sich allein auf
dem Plage. Frau Puls wollte noch-
mal nach den Mühnern sehen, als
das Tier um eine Ecke kam und sie
niederrannte. Sie blieb längere Zeit
bewußtlos liegen, konnte aber später
unter vielen Schmerzen ins Haus zu-
rückkriechen. Am nächsten Morgen
sah der Vormann blutige Kleidung
im Hofe und begab sich nach dem
Hause, wo er erfuhr, was geschehen
war. Ein Arzt konnte erst dann her-
beigerufen werden. Trotz ihrer schwe-
ren Verletzungen befand sich Frau
Puls am Montag auf der Besserung.

* In Elgin wurde in das Zume-
liergeschäft von W. M. Clower ein-
gebrochen. Uhren und Schmuckstü-
cke im Werte von \$300 bis \$500 wur-
den gestohlen.

* In Fort Worth wurde James
L. Warner vor einem Monate wegen
eines an dem Kaufmanne A. G.
Sumbrens verübten Raubmordes zu
25 Jahren Zuchthaus verurteilt. Am

Montag wurde Warner wegen Mör-
dung zu 42 Jahren Zuchthaus verur-
teilt.

* An Humble starb die dreizehn-
jährige Willie Busby an Brandwun-
den, die sie bei der Explosion einer
Gasolinflasche erlitt. Sie wollte einen
Ofen, in dem sich noch Feuer befand,
mit einem mit Gasolin benetzten
Lappen reinigen.

Ausland.

— Ein von der See begrabenes
Dorf kommt an der belgischen Küste
in der Nähe von Ostend wieder zum
Vorschein. Es handelt sich dabei um
das Dörfchen Couderke, das vor nahe-
zu 200 Jahren durch die See ver-
schlungen worden ist. Ein großer
Teil der dortigen Küste ist in letzter
Zeit vom Meere frei geworden, und
man sieht nun an dieser Stelle alte
Mauern, sowie metallische Ueberreste
von Hauseinrichtungen. Das Wie-
derhervortreten des Dorfes ist an sich
keine ungewöhnliche Erscheinung, da
die belgische Küste seit dem 15. Jahr-
hundert sich fortgesetzt verändert.
Auch die Deiche und Ufermauern, die
man immer wieder errichtet hat, ha-
ben der Küste keinen festen Bestand
geben können.

— Die deutsche Kolonie in Mexi-
co bereitet die Errichtung eines Vet-
hoven-Denkmal vor, das ein Ge-
schenk der deutschen Kolonie an das
amerikanische Volk anlässlich der Jahr-
hundertfeier im Jahre 1921 ist. Die
Annahme eines von Prof. von Ge-
sen in Breslau angefertigten Ent-
wurfs ist nunmehr beschlossen wor-
den.

— Die Handelskammer von
Plymouth ließ neulich morgens um
sechs von hereinkommenden Ameri-
kanern nachgemachte Postfide
über Bord werfen, die von einem
schnellen Motorboot gelandet, dann
auf Aeroplane gebracht und durch die
See nach Köln und Paris gebracht
wurden, wo sie am Mittnachtsmittag
ankamen.

Man erwartet, daß Antworten in
so beförderte Briefe noch mit dem
am folgenden Abend abgehenden
Dampfer nach Amerika zurückge-
hen konnten.

— Aus London wird berichtet:
Eine neue Höchstleistung wurde von
einem Zintone Luftschiff aufgestellt,
welches die Reise von Köln nach Lon-
don in zwei Stunden und 40 Minu-
ten zurücklegte. Das Luftschiff mach-
te durchschnittlich 135 Meilen in der
Stunde.

— Rom Rate des Völkerbundes
wurde eine Anleihe von nahezu
\$600,000,000 an Oesterreich geneh-
migt, damit es seine finanzielle Lage
innerhalb der nächsten zwei Jahre
auf eine festere Grundlage bringen
kann. Dieses Darlehen wurde des-
halb gewährt, weil das Land in letz-
ter Zeit, besonders seit Reorganisa-
tion der Regierung, einen vielver-
sprechenden Fortschritt gemacht hatte.
Schon im vergangenen Januar wur-
de Oesterreich ein Darlehen von über
\$15,000,000 gewährt.

A thought for today
BY RICHARD KOHLEBERG



Verlust kommt nicht vom Feu-
er selbst, sondern vom Man-
gel an Versicherung.

Unsere Feuerversicherungs-
Policy ermöglicht es Ihnen,
nach Ihren Plänen selbst dann
weiterzuarbeiten, wenn Ihr Ge-
schäft oder Ihre Fabrik nieder-
brennt. Es wird Ihnen vollstän-
diger finanzieller Schutz ge-
währt. Warten Sie nicht, bis
es brennt.

REAL ESTATE INSURANCE
Richard Kohlenberg
PHONE 480
LUDWIG BLDG.
NEW BRAUNFELS

Pick and Pay Store

„Verkauft für Weniger“

Die Macht des baren Geldes ist hier eindrucksvoll bewiesen

Es dauerte nicht lange, bis einige unserer Freunde
einsahen, daß sie ein hübsches Sümmchen Geldes sparen
konnten, wenn sie ihre Groceries im „Pick and Pay“ ein-
kauften.

Alle, die diesen neuen Store noch nicht besucht haben,
laden wir ein, vorzusprechen und selbst zu sehen, was wir
haben: Einen reinen, frischen Vorrat — eine einfache An-
ordnung — Preiszettel mit nur **einem** Preis — und eine gu-
te Ersparnis bei allem.

Kein Verkaufspersonal
Keine Ablieferung
Keine Coupons

Kein Telephon
Kein Kredit
Keine Stamps

Wenn Sie nichts dagegen haben, sich selbst zu bedienen
und bar zu bezahlen, so sollten Sie im **Pick and Pay Store**
einkaufen, wo es sich lohnt, bar zu bezahlen.

Neben S. V. Pfeuffer Co.

Freie Demonstration

Montag, Dienstag und Mittwoch
7., 8. und 9. Mai

von sämtlichen

Gebhardt'schen Produkten

Gebhardt's Hot Tomatoes, Chilli, frijoles,
Spaghetti mit Käse und Chilli-Gravy, Reis
mit Chilli Gravy, Deviled Chilli Meat.

Kommen Sie, lassen Sie sich bedienen und
überzeugen Sie sich, wie gut diese Sachen von
Gebhardt schmecken.

Ein „Deviled Dainty“ — Kochbuch frei für
alle Besucher.

Eiband & Fischer

Fünfundzwanzigjährige
Gründungsfeier

— der —

Schuchard Loge No. 181, O. D. F. S.

Sonntag, den 20. Mai 1925

wird die Schuchard Loge No. 181, O. D. F. S., den Tag ihres
25jährigen Bestehens festlich begehen in der

Echo Halle

und es sind die Nachbar-Logen, sowie Freunde ersucht, sich daran
zu beteiligen. Anfang 3 Uhr nachmittags. Konzert, Gesang vom
„Echo“, Ansprachen von Großbeamten u. s. w.

Abends von 8 Uhr an Ball; Eintritt zu demselben für
Herren \$1.00. Es wird ersucht Essen mitzubringen, für Kaffee wird
georgt.

Das Comité.

Deutsche Unterhaltung

gegeben von der „German 2 Class“ der Neu-Braunfels
Hochschule im

Schulauditorium

Mittwoch Abend, den 9. Mai

Anfang 8 Uhr. Vier kleine Lustspiele: Studentenkünste — Müller
als Sündenbock — Der Kluddeh — Der Scharfrichter
von Magdeburg.

Reservierte Sine 35 Cents, allgemeiner Eintritt 25 und 15 Cents.

Maifest

— des —

Germania Farmer-Vereins zu Anhalt

Sonntag, den 13. Mai

Für gutes Essen, Trinken und Musik ist bestens gesorgt. Auch
können Gegenstände wie Hüte, Mäntel u. s. w. gegen ein kleines
Entgelt aufbewahrt werden. Freundlichst ladet ein

Der Verein.

Großer Straßentanz

auf der

Plaza in Neu-Braunfels

Samstag, den 5. Mai

Gegeben vom Ladies' Auxiliary des Comal Post No. 179,
American Legion.

Anfang 8 Uhr abends. Gute Musik, Kuchen und Sandwiches
werden verkauft.

Eintritt: 25 Cents für Alle

Lokales.

† Die „San Antonio Express“ vom letzten Sonntag berichtet: E. A. DuBoise, Maschinenwaller für die „Lone Star Cotton Mills“, wurde von Richter Robert W. V. Terrell im 73. Distriktgericht ermächtigt, den Rohfarbenvorrat (raw dye stock) der Fabrik an die „Winters and Merchants Mills“ von Neu-Braunfels zu verkaufen. Die Verkaufssumme war \$8,000.

† Ungefähr 60 Schüler der Mammoth-Schule führten „Hot Lame Land“ auf, den großen Semestererfolg, womit die Abiturientenklasse 1922 der Neu-Braunfels-Hochschule voriges Jahr das hiesige Publikum überraschte und erfreute. Wer sagt, daß Neu-Braunfels nicht bahnbrechend und tonangebend sei?

† In San Antonio verehelichten sich Herr Edwin Necker von Neu-Braunfels und Fräulein Magdalene Kermann.

† Child's Welfare Club - Versammlung Montag, den 7. Mai, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude.

† Herr Daniel Soates, Professor der landwirtschaftlichen Ingenieurkunst (Agricultural Engineering) am A. & M. College erludt die Neu-Braunfels Zeitung, ihre Leser auf den acht Wochen dauernden Unterricht in der Handhabung von Gasmaschinen, Automobilen und Traktoren aufmerksam zu machen, der in dieser Lehranstalt im kommenden Sommer erteilt wird. Maschinen spielen eine beständig größer werdende Rolle in der Landwirtschaft und erleichtern die Farmarbeit nicht nur, sondern machen sie auch lohnender und interessanter. Ein besonderes Bulletin ist herausgegeben worden, das vollständige Auskunft über diesen Unterrichtskursus enthält und auf Ersuchen ausgeteilt wird; man schreibe darum an das „Agricultural Engineering Department, A. & M. College, College Station, Texas“.

† Die Schuchard Lodge No. 181 des Ordens der Hermannsöhne trifft Vorbereitungen, den Jahrestag ihrer vor 25 Jahren stattgehabten Gründung am Sonntag, den 20. Mai in der Echo-Halle feierlich zu begehen. Die Feier beginnt um 3 Uhr nachmittags mit einem Konzert, Gesangsvorträgen des Vereins „Echo“, Ansprachen von Großbeamten und so weiter. Abends findet ein großer Ball statt. Da die Hermannsöhne von nah und fern mit ihren Angehörigen und Freunden eingeladen sind, darf bei gutem Wetter auf sehr zahlreichen Besuch gerechnet werden. Das es schön und gemütlich sein wird bedarf keiner Versicherung.

† Einen heiteren Abend verlebte die Besucher der Vorstellung des Wiener Künstler-Theaters am Sonntag Abend in der Echo-Halle. Der „sanfte Josef“ erwies sich als ein Radikalmittel gegen die „Blues“. Es handelt sich in dem Stück um die Leiden eines Pantoffelhelden, der von seiner bitterbösen „besseren Hälfte“ gar schlimm gepeinigt wird, schließlich aber doch ein Mittel findet, sie zu „säumen“. Gelacht wurde, daß es wiederholte. — Am Montag gab Herr Wm. Polke von der Wiener Operettengesellschaft eine gelungene Operle-Theatervorstellung in der Echo-Halle.

† Middelburg Baumwolle: Dallas 26.40, Galveston 27.20, Houston 27.15, Good ordinary 24.65 bis 25.45, middling fair 27.40 bis 28.15.

† Der „Deutsche Abend“ der „German 2 Class“ der Neu-Braunfels-Hochschule verspricht recht hübsch zu werden. In der Anzeige sind diese Woche die Titel der vier kleinen Lustspiele angegeben, die aufgeführt werden. Der Besuch sollte recht zahlreich sein; die jungen Leute verdienen eine solche Ermutigung.

† Die in San Antonio tagende Jahresversammlung der texanischen Bäder kam zur Erholung nach Landa Park und wurde dort aufs Beste bewirtet. Es waren ungefähr 150 Personen anwesend, doch kamen mehr als 250. Diese „Feierprobe“ wurde von Keenburg mit Auszeichnung bestanden.

† Die Kalksteinberge in der Nähe von Neu-Braunfels werden in be-

ständig sich erweiternden Kreisen geschätzt — allerdings in zerklüfteter Zustände. In einer Anzeige in dem von der texanischen Staats-Landstraßenbehörde herausgegebenen „Texas Highway Bulletin“ finden wir die folgenden interessanten Angaben:

„Corpus Christi ist eine der ältesten und bestgeplasterten Städte in Texas. Fast alles Pflaster dort ist seit Jahren gelegt und besteht aus Dittlinger Limestone, Bitulithic — das beste Bitulithic, das es gibt.“

„Barachahie wurde mit Dittlinger Limestone - Bitulithic gepflastert, seit Corpus Christi damit gepflastert wurde. Dasselbe kann von vielen Straßen in Houston, Galveston, Baco und anderen texanischen Städten berichtet werden.“

„Kalestine wird jetzt mit Dittlinger Limestone - Bitulithic gepflastert. Gute Pflasterung wird beständig anderswo wiederholt. Das ist der Grund.“

† Geschäfte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren County-Richter Carl Roever, Joe Rohde, Chr. Dittlinger und Frau, A. E. Neumann, S. G. Senne, Edgar Bell, Theo. Krause, Alb. Eisenroth, Died. Ernst Klein, Homer Frieze, R. H. Heidemeyer, Ed. Moeller, Wm. Coenen, Walter Biedner, Ad. Roehrig und Töchter, Edmund Stuhle, Carl Krause, A. W. Engel, Paul Lindeman, Anton Kneuper und Frau, E. J. W. mann, Jacob Schmidt, D. O. Bell, Berg, Fr. Schumann, Herrn. Hummel, Franz Rahms, F. Pövy, Ad. Eggeling, J. Schwandt, und viele Andere. Stehe auch Liste an anderer Stelle.

† Die Aufmerksamkeit der Leser wird besonders auf die große Anzeige des Ausverkaufs des C. L. Pfanstiel'schen Warenvorrates gelenkt. Der Ausverkauf beginnt nächsten Samstag um 9 Uhr morgens und findet in F. Sambe's Store - Gebäude statt. Eine seltene Gelegenheit, zu außerordentlich niedrigen Preisen Sachen zu kaufen, die in jedem Haushalt nötig sind.

† Sehen Sie sich den Cafe Cultivator an — der beste im Markt.

† Butter und Eier werden zum besten Marktpreis von Rosenbergs & Gwald gekauft.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co.

† Wolley Sie einen Acker - Wagen, Selbstbinder, eine Grasmäschine, einen Rechen oder Cultivator kaufen? Kommen Sie zu

† Soeben erhalten, eine große Anzahl Cultivator Shovels und zehnjährige Middleburster - Scharen, bei Henry Orth.

† Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das unter dem Namen

COMAL MARBLE WORKS bekannte Grabsteingeschäft meines verstorbenen Vaters Herrn Adolph Hinmann in derselben Weise weiterführen werde. Die Leute erparen bei mir die Agenten-Prozente. Grabsteine geremigt unter Garantie.

† Unsere Preise auf Männer-, Junge Männer- und Knaben - Anzüge sind billiger, als irgendwo.

† Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schreiben Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. W. Weinbauer, 305 Castell - Straße Neu-Braunfels, Texas.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co.

† Wohnhaus mit 6 Zimmern, 3 Hof vom Schulgebäude, Preis mäßig; ein Drittel Anzahlung, Rest auf lange Zeit. Zu erfragen in der Zeitung's-Office.

† Große Auswahl Schuhe — jedes Paar garantiert.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei

† Auto Toys, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Wagnen bei E. Heidemeyer Co.

† Dr. R. E. Sucks von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 12. Mai im Prinz Solms Hotel sein.

† Aus Geronimo wird uns berichtet: In der ev. Friedenskirche wurden am Sonntag folgende Kinder zur heiligen Taufe gebracht: Sherman William August Adolf Schriewer, Sohn von Herrn Alwin A. Schriewer und seiner Ehegattin Irma geb. Engelfe. Die Paten des Kindes sind die Herren Wilhelm Schriewer, Aug. Engelfe sen., Adolf Schriewer, Frau August Engelfe, Frau Ida Pfullmann, Fräulein Olga Schuchard — Bernice Minna Bormann, Tochter von Herrn Valentin Bormann und seiner Ehegattin Ella geb. Bartoskewitz, die Paten dieses Kindes sind Frau Lina Bormann, Frau Minna Bartoskewitz, Herr Willie Heinemeyer und Herr Bennie Bormann.

† In Sutton County wurden 150,000 Pfund lange frische Wolle einjähriger Buchtes für 55 Cents das Pfund verkauft. Es soll dies der höchste Preis sein, der in diesem Jahre in Texas für Wolle bezahlt worden ist.

† Im Hofe des früheren County Commissioners J. Percy Wood in Emis wurde Montag Nacht der 40 Jahre alte Floyd Taylor mit einem Schrotgewehr erschossen. Wood stellte sich den Behörden, gibt jedoch keinen Grund für seine That an. Beide Männer haben Familien.

† Das Repräsentantenhaus hat mit 77 gegen 21 Stimmen ein Gesetz angenommen, das ein bis fünf Jahre Buchhaus vorschreibt für Vertreter des Prohibitionsgesetzes, wenn diese mit Waffen an ihrer Person ergriffen werden.

† In Milam County wurde nach fünfjähriger Jagd ein großer alter Baldwolf, ein sogenannter „Lobo“ erlegt, der in den Rindvieh- und Schafherden jener Gegend viel Schaden anrichtete.

ATTENTION. EX - SERVICE MEN.

There will be an Executive Board Meeting of Comal Post No. 179, American Legion, at the Legion Headquarters over the First National Bank at New Braunfels, Texas, at 8:00 p. m., May 9, 1923. All ex-service men are requested to attend this meeting.

R. H. Tays, Post Commander.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer innig geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Lydia Donaubauer, geb. Matz, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch Herrn Farrer Birch für die trostreichen Worte in der Kirche und für die schönen Blumenpenden sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.

Vom Neu-Braunfels Gegenfeitigen Unterstützungsverein die beim Tode unseres Vaters Herrn George Krause fällig gewordene Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben, bezeugen hiermit dankend

Die Erben.

Man jahre rechts!

Infolge des beständig zunehmenden Automobilverkehrs auf unseren Straßen wird es notwendig, auf einer genaueren Beachtung unserer Fahrgesetze zu bestehen. Wir eruchen alle um ihre Mitwirkung, damit Unfälle vermieden werden und ein gerichtliches Verfahren unnötig bleibt.

Ed. Moeller, City Marshall.

Zu verkaufen.

4,200 Acker schwarzes Mesquitland in Wilson County und Atascosa County, auf lange Zeit zu 6%, in Stücken von 100 Acker aufwärts. Wegen Näherem schreibe man an Valentin Lichnowski, Floresville, Texas.

Zu kaufen verlangt,

sofort, Haus mit 5 bis 7 Zimmern, nahe „in“ der Stadt. P. D. Vog 806, City.

Portorico Potato Slips

100 für 40c, 500 für \$1.75, 1000 für \$3.00. Kohlpflanzen 100 für 30c, 400 für \$1.00. Tomato- und Zwiebelpflanzen, 100 für 35c, 300 für \$1.00, 500 für \$1.50, 1000 für \$2.50. Pfeffer und Eierpflanzen, 100 für 60c, 200 für \$1.00. Alle jetzt verandberei; portofrei. Caldwell Plant Farm, Martin Wiederhold, Eigentümer, Caldwell, Texas. 32 4



Neue Sommer-Anzüge

Besuchen Sie unsere schöne Auswahl von Tropical Worstedes, Palm Beach, und Corrairie Seersucker Anzügen, geschneidert bei

Hart Schaffner & Marx

Clothes

und sparen Sie Ihr Geld.

Jacob Schmidt & Son

Das Heim von Hart Schaffner & Marx Kleidung
Neu-Braunfels, Texas

Räumungs-Ausverkauf

O. E. Pfanstiel's Warenvorrat

Diese Waren werden zu 40 bis 50 Cents auf den Dollar ausverkauft — mit andern Worten

weit unter den Wholesale-Preisen
Beginnt 9 Uhr morgens Samstag,
den 5. Mai 1923

f. Hampe's Store - Gebäude

Seguin - Straße, neben Ed. Naegelins Bäckerei.

Dieser Warenvorrat besteht aus reinen, gutgehaltenen Assortimenten von Carter's Underwear, Cadet Hosiery, Schuhen, Schuh-Polish, Corsets, Ellenwaren, Bade-Anzügen, Band, Spitzen, Notions, Hemden, Waists, Damenröcken, Halskleidung, Seifen, Toilettenartikel, Parfümerien, Spielsachen usw. usw.

Auf jedem Artikel ist in deutlichen Zahlen der Preis angegeben; nichts ist reserviert, alles muß verkauft werden. Die Preise werden es verkaufen.

Verkauf beginnt Samstag Morgen, den 5. Mai 1923, um 9 Uhr

Kommen Sie früh, bleiben Sie lange, suchen Sie sich aus was Sie brauchen

In den Red River Sümpfen.

Ergählung aus der Rekonstruktionszeit nach dem Bürgerkrieg.

Von Friedrich Gerstäcker.

(Fortsetzung.)

„Hallo the house!“ rief Bradshaw allerdings in der üblichen Backwoods-art den wüsten Raum an, aber er erhielt selbst auf den dreimal ausgeprochenen Schrei keine Antwort, und nicht gewöhnt, lange Umstände zu machen, sprang er aus dem Sattel, welchem Weisheit rasch die übrigen folgten, löste den Gurt und trug den Sattel in das Haus hinein. Den Pferden wurden kleine Glocken umgehängt, um sie am nächsten Morgen leicht wiederzufinden, und dann trieb man sie in eins der großen, jetzt allerdings brach liegenden Baumwollfelder, wo sie Futter genug in dem aufgewucherten Gras trafen.

Bradshaw riet indessen den Leuten, im Hof und unter dem Vorbau der einen Veranda ein Feuer anzumachen, wenn sie nicht irgendwo die frühere Küche entdecken konnten, und beschloß, selber das Haus noch vor einbrechender Dunkelheit zu untersuchen, ob es wohllichen Raum für ein Unterkommen biete. Der Regen hing richtig ein einzufallen, und hielt er an, so war es möglich, daß sie hier morgen für den ganzen Tag beiliegen müßten, denn draußen in den nassen Büschen hätten sie doch nur ein erbärmliches Meiten gehabt.

Er versuchte die Haustür der einst so stattlichen Herrenwohnung, und erwartete nichts anderes, als sie verschlossen zu finden, aber sie gab seinem ersten Druck nach, und wo ihn sonst zahlreiche Dienerschaft angehalten und nach seinen Wünschen gefragt haben würde, sah er jetzt die unten befindlichen Türen offen stehen und die öde, leere Treppe vor sich liegen. Aber oben an der Treppe hing ein allerdings etwas mitgenommener Panamahut — befand sich wirklich jemand dort oben, der in das Haus gehörte? Bradshaw beschloß, sich ohne weiteres darüber Gewissheit zu verschaffen, und klopfte auch rasch an die Mittelstür an.

„Wer, zum Teufel, ist draußen?“ lautete die eben nicht besonders gastliche Antwort als Gegenfrage; Bradshaw aber, dem es genigte, daß er da drinnen jemanden wußte — wie der Empfang war, blieb sich ja vollkommen gleich — öffnete die Tür und fand sich einem Individuum gegenüber, das in Hemdsärmeln und dunklen Tuchkleidern in einer Kängematte schaukelte und statt der früheren Savanna - Zigarre aus einer kurzen, schwarzgebrannten Lompfeife schlechten Tabak rauchte.

„Hallo!“ rief der Liegende, indem er sich in seiner Kängematte erhebt und halb aufrichtete, denn da die Reiter durch die niedergebroschene Fenz des Hofraumes hereingekommen waren, hatte er ihr Nahen gar nicht gehört, und jetzt wahrscheinlich erwartet, einen der noch zurückgebliebenen alten Neger eintreten zu sehen. Die aber suchten ihn natürlich nur auf, wenn sie etwas von ihm erbeteln wollten. „Wer seid Ihr, Fremder, und wo kommt Ihr her?“

„Emigrant, Sir!“ sagte Bradshaw, indem er in das Zimmer trat und die Tür hinter sich schloß. „Sind Sie der Eigentümer des Platzes?“

„Ja, Sir!“ erwiderte Cornhill, indem er aber doch jetzt aufsprang, denn der Fremde benahm sich, seinen Ansichten nach, fast ein wenig zu ungeniert — „und Ihr Name?“

„Bradshaw aus Alabama.“

„Aus Alabama? Also ein Südländer.“

„Allerdings,“ rief der junge Mann, „hab' es satt da drüben und will mir wieder ein freies Land aussuchen.“

„Sind — also kein — hielt Euch anfangs für einen Yankee,“ sagte der Pflanzer, aber noch immer mißtrauisch — „sind Ihr allein?“

finden, und bringen wir das fertig, so bauen wir uns erst eine Anzahl Hütchen und holen dann die Frauen nach.“

„Sind — und wo sind Eure Gefährten?“

„Hier im Hof — das Wetter setzte so heidenmüßig ein, daß wir ein Unterkommen suchen mußten, und ich bin nur ein wenig rekonstruieren gegangen, um zu sehen, ob wir irgendwo etwas zu essen finden könnten.“

„Da möchte ich mit euch gehen,“ lachte der Eigentümer des Platzes finstler vor sich hin, „denn die neue Politik unseres gesegneten Landes hat aus den reichsten Leuten desselben so im Sandumdrehen Bettler gemacht, daß wir hier nicht einmal mehr genug zum Leben übrigbehalten haben.“

„Und gibt's kein Wild in der Gegend?“

„Wilde Gänse und Enten genug — gleich dicht bei in dem einen alten Baumwollfeld liegen jetzt vielleicht ein paar tausend Gänse.“

„Sind,“ sagte Bradshaw — „wilder Gänsebraten ist gerade nicht meine Leidenschaft, denn erwischt man eine alte, so soll der Teufel faulen, aber ehe wir unser Weniges an Proviant aufzehren, können wir doch einmal den Versuch machen. Ich werde ein paar von unseren jüngsten Kameraden auf die Jagd schicken. Wohinans zu liegt das Feld?“

„Wenn Ihr einen von den farbigen Gentlemen“ bewegen könnt, es Euch zu zeigen,“ sagte der Pflanzer bitter, „so hat es keine Schwierigkeit, auch an die Gänse anzukommen. Die Nigger sind aber plöcklich so verdammt vornehm geworden, daß es schwer halten wird — s' ist hübsch jetzt hier im Süden!“

Bradshaw suchte mit den Achseln. „Was ist zu machen, der Norden hat einmal die Gewalt und braucht sie — aber — was ich noch fragen wollte — gibt's hier nichts zu trinken?“

„Wasser genug,“ brummte der Pflanzer, „aber sonst nichts — meinen Keller haben mir die schwarzen Bestien gründlich ausgeräumt. Hätte ich nur ein paar Dutzend Flaschen Gift drin liegen gehabt, dann wäre ihnen doch das Handwerk gleich gelegt gewesen — einer meiner Bekannten hat es so in Mississippi gemacht.“

„In der Tat?“ sagte Bradshaw, „und wie hieß der Ehrenmann?“

Der Pflanzer warf ihm einen finstleren Blick zu. „Kimmert Euch der Name?“ sagte er.

„Nicht im geringsten,“ lachte der junge Mann — „es war nur eine eben hingeworfene Frage — also auf Wiedersehen, Ritter — willnur die Jäger auf die Fährte setzen,“ und damit verließ er das Gemach, um seinen Leuten die nötigen Befehle zu geben.

Dem Pflanzer war es aber auch zu schnell im Zimmer geworden. Dem Bericht des Fremden nach hatte sich eine Anzahl von Leuten auf seinem Grund und Boden eingefunden, und er mußte doch wenigstens einmal nachsehen, was sie trieben — trauen durfte man ja in der jetzigen Zeit keinem mehr. Die Leute, die er unten traf, schienen sich aber gar nicht um ihn zu kümmern. Sie waren noch aus der letzten Zeit des Krieges lebend geblieben, daß sie von jedem Hause, was sie erreichten, eben Besitz ergreifen und natürlich nicht erst um Erlaubnis zu fragen brauchten. Sie hatten sich in den vorgefundenen Gebäuden schon häuslich eingerichtet — so weit es nämlich die Umstände erlaubten: in der Küche loderte ein mächtiges Feuer, denn Balken der eingerissenen Gebäude lagen noch genügend umher, und an dem trockneten sie nicht allein die nachgewordenen Jaden, sondern hatten auch Köpfe mit Wasser angefüllt, um einem möglichen Zutritt von Lebensmitteln rasch gerecht werden zu können, wenn ihnen das Glück nämlich etwas derartiges wirklich in den Weg warf.

Einen der Negerjungen, den sie noch bei den alten Negern vorfanden, überredeten sie dabei auch wirklich — natürlich dadurch, daß sie ihm eine Belohnung versprochen — sie zu dem Baumwollfeld zu führen, wo es so viel Wild geben sollte, und die zu-

rückgebliebenen hatten schon in der früheren Küche und unweit des Feuers ihre Decken ausgebreitet und sich beaglich darauf ausgestreckt.

Der Regen ließ indes ein wenig nach. Es kam überhaupt heute nur in kurzen, aber ziemlich heftigen Schauern nieder, und dazwischen zeigte sich dann und wann einmal wieder ein Streifen blauen Himmels. Die Jäger waren ausgezogen, und Bradshaw hatte sich indessen wieder dem Eigentümer der Plantage angeschlossen, der hier ein ganz eigenes Leben fristete. Er erzählte dem Fremden auch jetzt, daß er nur auf einen Mann warte, der versprochen habe, ihm seine Plantage abzukufen, seine Familie hätte er indessen nach Little Rock gebracht und wollte sie dann später wieder abholen.

„Apropos,“ setzte er dann hinzu, sollte dem nicht neulich einmal wieder eine Truppenmacht gegen die fabelhafte Räuberbande abgehen, von der sie behaupten, daß sie hier in der Gegend haust?“

„Ach was!“ sagte Bradshaw — „es glaubt dort kein Mensch mehr daran, denn die ist jedenfalls zerprengt und nach Mexiko hintergetrieben. Hat sie denn überhaupt existiert?“

Der Pflanzer lachte. „Wenn Ihr vom Süden seid,“ sagte er, aber immer noch mit einem forschenden Blick auf den Fremden, „so habt Ihr von der nichts zu fürchten und könnt ruhig Eure Straße ziehen.“

„O dann ist,“ brummte Bradshaw — „von Fürchten ist überhaupt keine Rede, aber nach dem, was Ihr mir da eben sagt, kommt's mir beinahe so vor, als ob Ihr sie noch immer in der Nähe glaubtet.“

„Und was kimmert's uns?“ brummte der Pflanzer — „die Yankees mögen sich selber Luft schaffen, wenn sie können. Sol' sie der Teufel, wir sollen da am Ende wohl gar noch Polizei für sie spielen!“

„No — fiele mir auch nicht ein,“ erwiderte Bradshaw trocken, „aber der Henter traue trotzdem; woler wollen die Schufte wissen, ob ein Mann aus dem Süden oder Norden Stammt, und bei der Gelegenheit schicken sie einem am Ende, nur aus Versehen, eine Kugel durch den Pelz.“

Der Pflanzer lachte. „Wenn das die Yankees abbält, zu uns hier herunterzukommen,“ sagte er nach einer Weile, „deßt besser; wir können sie hier so nicht gebrauchen und wollen nichts von ihnen wissen.“

„Aber Mäuererei ist doch keine ehrliche Kriegsführung!“ meinte Bradshaw.

„Und haben's die Yankees im Süden etwa besser gemacht?“ rief Cornhill heftig, „hol' sie der Böse — sie ernten nur, was sie gesät, und dürfen sich wahrhaftig nicht darüber wundern, wenn's ihnen da und dort wieder heimgezahlt wird!“

„Und wie stark ist die Bande wohl?“ fragte Bradshaw ruhig — „und besteht sie wirklich noch?“

„Wie stark?“ erwiderte der Pflanzer mit einem leisen, kaum bemerkbaren Lächeln — „ja, wer soll das sagen? Einige behaupten es wären hundert Mann, andere wollen schon über hundertfünfzig zusammen gesehen haben, und in dem Dicksicht drin — wer will ihnen beikommen? Nein, das sind unsere Grenzwachter, die wenigstens Texas von dem verfluchten nordischen Gesindel freihalten.“

Während die Männer miteinander sprachen, waren sie an einer Stelle stehen geblieben, an der eine alte Negerin zusammengekauert saß und nur leise und in einem fort vor sich mit dem Kopfe nickte. Der Pflanzer achtete natürlich nicht auf sie, gehörte sie doch zu den wenigen Unglücklichen, denen die ungeschenkte Freiheit nicht zum Reiz, sondern zum Fluche ward. Denn diese hätten müssen, wo sie ihr ganzes Leben mit schwerer Arbeit verbracht, jetzt von ihren Herren bis zum Tode erhalten werden, denn sie blieben sein Eigentum.



The actual manufacture of a million Buicks has been accomplished by the development of an organization of huge proportions by the expansion of manufacturing facilities and the creation of manufacturing methods to insure the finest possible workmanship and quality.

The development of a car

of sufficient value to attract a million buyers has brought a growth of dealer and service organizations everywhere, to guarantee further the high standard of Buick performance.

Buick's millionth car is tangible evidence of the quality that has made Buick everywhere "The Standard of Comparison."

Table with columns: Price, Buick Factor, Government tax, and Buick models (Pass. Road, Pass. Tour, Pass. Coupe, Pass. Sedan, Sedan, Sport Road, Sport Touring) with their respective prices.

The New Braunfels Buick Co.

By JESSE J. SIPPEL, Propr.

WHEN BETTER AUTOMOBILES ARE BUILT, BUICK WILL BUILD THEM

machen. Mit nichts als seinem Plan im Kopfe, eben dieser Bande auf die Spur zu kommen, bezog er auch alles nur auf diesen Punkt. Er wußte aber auch recht gut, daß er jetzt, und in Gegenwart ihres früheren Herrn, keine Frage an die Alte richten durfte, und verfolgte deshalb mit diesem ruhigen Blick.

Wohin sie aber kamen, trafen sie auf Verwünschung — feindliche Truppen hatten auch diesen Ort berührt und, wie es schien, arg gewirtschaftet, und da auch jetzt ein neuer Regenschauer seine Vordoten in schweren Tropfen zur Erde sandte, wandten sie sich wieder in das Haus zurück.

Da knallten draußen, in kurzen Zwischenräumen, drei scharfe Schüsse rasch hintereinander, denen bald danach noch ein vierter folgte, und gleich darauf hörten sie ein wahrhaft indianisches Jubelgeschrei, das die glücklichen Jäger ausstieß. Sie mußten heute gemacht haben, und ihre zurückgebliebenen Kameraden hörten das Gaudium, als sie sämtlich aus der Küche herausfuhren und den Schrei so erfolgreich beantworteten, daß die alten Neger aus ihren Gläntern frohen — sollte den neuen Gläubigen über sie hereinbrechen? — Aber heute galt es einen Festtag für sie, denn nach kaum einer halben Stunde, als der kurze Schauer vorüber war und die Sonne eben noch vor Untergehen einen Scheideblick auf die fassam getränkte Erde warf, kehrten die Jäger, mit zwei Hirschen beladen, von denen ein ganzes Rind in dem Baumwollfeld angetroffen wurde, und der Jubel war jetzt allgemein — selbst der Pflanzer zog ein freundliches Gesicht, denn auch bei ihm war in der letzten Zeit Schmalhans Mäuererei gewesen, und die alten und kranken Neger frohen schon herbei und trauten sich doch nicht heran, denn sie wußten, daß sie, als Ueberbleibsel der von den Weißen verachteten Rasse, hier das Recht, daß sie wirklich zugestanden bekommen, nicht geltend machen dürften.

Die Jäger erzählten jetzt. Sie hatten das alte Baumwollfeld glücklich und ungelesen erreicht, fanden sich dort aber plötzlich in einem solchen Schwarm von Wildgänsen, daß sie gar nicht wußten, wohin sie sich zuerst wenden sollten. Ein paar einzelne standen allerdings schon in der Nähe, aber sie hofften, alle miteinander zugleich zum Schutz zu kommen und schließlich zu dem Zweck geraden in das Feld hinein und an der Fenz hin, als plötzlich aus dem in den Jahren hoch emporgewucherten Unkraut, mit alten Baumwollstängeln untermischt, ein Rudel Störche von weit über hundert Stück vor ihnen schlüpfte, schräg ab gegen eine niedere Stelle der Fenz brach und dort mit gewaltigen Sprüngen hinüberflog, um den Wald zu gewinnen. Die Jäger aber, alle ohne Ausnahme richtige Backwoodsleute, die allerdings nie das Wild im Lauf mit der Angel treffen, hatten den Moment benutzt, wo die Störche vor der Fenz hielten, sich auf der Hinterläufe hoben und dann mit einem Satz hinüberflogen. Sowie sie ihnen ein festes Ziel gaben, drückte sie ab und trafen so glücklich, daß zwei der Störche gleich im Feuer blieben. Zwei Jäger hatten auf einen Hirsch gemeinschaftlich geschossen — aber auch der dritte mußte die Angel eben nur noch eine Strecke flüchtig fortgegangen, und der eine Jäger jetzt mit dem Jungen auf der Zweifährte nach.

Das gab Leben auf dem sonst so stillen Hofe, und die Fremden zerglegten das eine Stück Wild augenblicklich, um vor allen Dingen ihre Mahlzeit daran zu halten. Nur der ganze vordere Teil des Hirsches blieb übrig, und Mr. Cornhill machte den Vorschlag, ihn in eine Art von tollerartiger Versuchung zu schaffen, den er unter dem Hause hatte, damit sich das Fleisch dort vielleicht einige Tage hielte. Bradshaw aber widersprach dem, „Geht es den Schwarzen,“ sagte er, die liegen ja herum wie halbverhungerte Hunde.“

(Fortsetzung folgt.)

Mitterliches Vorfrücht.

Mutter: „Geht nicht so dicht an die

den sich dort aber plötzlich in einem solchen Schwarm von Wildgänsen, daß sie gar nicht wußten, wohin sie sich zuerst wenden sollten. Ein paar einzelne standen allerdings schon in der Nähe, aber sie hofften, alle miteinander zugleich zum Schutz zu kommen und schließlich zu dem Zweck geraden in das Feld hinein und an der Fenz hin, als plötzlich aus dem in den Jahren hoch emporgewucherten Unkraut, mit alten Baumwollstängeln untermischt, ein Rudel Störche von weit über hundert Stück vor ihnen schlüpfte, schräg ab gegen eine niedere Stelle der Fenz brach und dort mit gewaltigen Sprüngen hinüberflog, um den Wald zu gewinnen. Die Jäger aber, alle ohne Ausnahme richtige Backwoodsleute, die allerdings nie das Wild im Lauf mit der Angel treffen, hatten den Moment benutzt, wo die Störche vor der Fenz hielten, sich auf der Hinterläufe hoben und dann mit einem Satz hinüberflogen. Sowie sie ihnen ein festes Ziel gaben, drückte sie ab und trafen so glücklich, daß zwei der Störche gleich im Feuer blieben. Zwei Jäger hatten auf einen Hirsch gemeinschaftlich geschossen — aber auch der dritte mußte die Angel eben nur noch eine Strecke flüchtig fortgegangen, und der eine Jäger jetzt mit dem Jungen auf der Zweifährte nach.

Das gab Leben auf dem sonst so stillen Hofe, und die Fremden zerglegten das eine Stück Wild augenblicklich, um vor allen Dingen ihre Mahlzeit daran zu halten. Nur der ganze vordere Teil des Hirsches blieb übrig, und Mr. Cornhill machte den Vorschlag, ihn in eine Art von tollerartiger Versuchung zu schaffen, den er unter dem Hause hatte, damit sich das Fleisch dort vielleicht einige Tage hielte. Bradshaw aber widersprach dem, „Geht es den Schwarzen,“ sagte er, die liegen ja herum wie halbverhungerte Hunde.“

(Fortsetzung folgt.)

Mitterliches Vorfrücht.

Mutter: „Geht nicht so dicht an die

Gisbüren, sind. Du bist schon erkältet!“

Die staatsgefährliche Geologie.

Daß man in Zeiten der Demagoguenerie nicht vorsichtig genug seine Worte wählen kann, hatte der berühmte Geologe Eduard Suess einst als Student an seinem eigenen Leibe erfahren. Eines Morgens im Dezember 1850 ward der junge Suess von der Wiener Polizei aus dem Bette heraus verhaftet und in den Kerker zu allerhand Gefindel gesteckt. Suess war sich seiner Schuld bewußt und bekam im Gefängnis vor Aufregung ein schweres Nervenfieber. Nach seiner Genesung stellte sich endlich bei einem Verhör sein schweres politisches Verbrechen heraus. Er hatte in einem Briefe an seinen Vetter in Prag diesen um seine Stellungnahme zu der neuen Schrift über die Erhebung Mittelitaliens befragt. Es handelte sich, wie Suess zugeben mußte, um eine soeben in deutscher Uebersetzung erschienene Schrift des englischen Geologen Murchison über vulkanische Spalten, in der allerdings die Erhebung Mittelitaliens besprochen war. Aber freilich die Erhebung der Gebirge. Nach einer Haft von vier Wochen mußte man daraufhin den jungen Geologiestudenten als schuldlos entlassen.

Bei schlechter Gesundheit. „Zwei Jahre lang litt ich an Magenbeschwerden und Nervosität, und war bei schlechter Gesundheit“, schreibt Frau A. Schulenberg von Kalama-zoo, Mich. „Es ist wirklich erlaunlich, wie die erste Flasche Forni's Abwehrmittel mir geholfen hat. Ich habe fünf Flaschen dieser Medizin gebraucht und erreue mich jetzt guter Gesundheit.“ Was immer dein Leiden sein mag, dieses seiterprobte Abwehrmittel wird dir nützlich sein; die erste Flasche wird seine Wirk- erweisen. Fragt nicht den Apotheker darnach; nur Apotheken können es liefern. Die interessante Geschichte seiner Entdeckung, sowie andere wertvolle Auskünfte wird frei geschickt von Dr. Peter F. Forni & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Wiberach.

(Fortsetzung.)

Wer in den sechs Sommermonaten reist, braucht keine Betten; Decken genügen; aber in den sechs kälteren Monaten thun Ober- und Unterbett sehr gute Dienste. Es ist auch ein großer Unterschied, ob man nord- oder südwärts reist. Es schadet nie, etwas Betten mitzunehmen. Während der Seereise vermeide man weiße Heberzüge; nur solche von buntem Zeug sind ratsam.

Der Emigrant muß sich, sofern er's nicht in der Heimat mitnimmt, folgendes Geschirr anschaffen (Gesellschaft thun wohl, sich deshalb zu verständigen, denn die Menge und Größe desselben zum Kochen besonders richtet sich nach Köpfen): 1 Tee- und Kaffeekanne mit Sieber, 1 dco., alles von Sturz, feuerfest, 1 Teekesselchen zum Kochen, 2 Becher, 1 Besteck, ganz wohlfeil; 1 bis 2 Teller, 1 Nachttopf mit Deckel, muß sehr fest schließen, 1 Einfaß für's Geschirr, wird schwebend aufgehängt, die Sachen eingepaßt, ist gut für eine Familie, 1 Waschbecken, 1 Holzseimer zum Wasserlassen, 20 Maß haltend, das Geschirr und Wäsche zu reinigen etc.

Jeder Emigrant nehme auch ferner mit sich ein Brennglas, Zunder, Stahl und Feuerstein, Bündholzhaken, 1 Perspektiv, wenn er's vermag; alles dies wird ihm zur See und drüben im Land gute Dienste thun.

Eine Karte von Nord- und Südamerika ist höchst dienlich, wie auch ein Heft zur Erlernung der englischen Sprache während der Seefahrt.

Den 19. September, früh 6 Uhr. Die englische Küste ist endlich hinter uns; seit gestern Abend stellt sich günstiger Ostwind ein; wir sind bereits auf dem atlantischen Meer, es geht pfeilschnell.

Den 20. September. Gutes Wetter, das heißt nach Matrosenausdruck wenn's lustig vorwärts geht, der Wind wehtwärtlich die Segel schwellt, das Schiff Sprünge von 10 bis 15 Fuß Höhe macht, wobei aber die Seereisenden als Neulinge glauben, jetzt ist's uns geschehen. Viele Passagiere sind wieder mehr und minder seefrank.

Den 21. September. Sturm von Mittag 3 Uhr bis früh 6 Uhr. Die Matrosen, in Badstuch durchaus gekleidet, haben vollauf zu thun; es regnet nun vollends dazu in Strömen; alles ist verfrachtet und die sämtlichen Deckungen sind verfrachtet. Des Kapitäns Donnerstimme ist unaufhörlich hörbar. Gott! welch' eine Szene bei uns unten im Verdeck; Schiff und Geschirr, Gepäck jeder Art, rollt und raffelt durcheinander; Geräusche und Geheul des Weibervolkes; das gibt Arbeit zum wieder Ordnen und Reinigen. Viele hatten sich angebunden.

Den 22. September. Das Wasser ist ruhig, die Deckungen sind erschlossen; wer kann, eilt ins Freie auf's Verdeck. Die Reinigung unten geht sogleich vor sich. Oben alles stille; die Matrosen, alle über die Nacht sehr angestrengt, sind bis auf drei Mann in tiefen Schlafener. Eine Menge Doldhirsche und Haifische schwimmen unserm Schiff nach; das Unterwasser wird wild, es wirft das Schiff von der Seite, herüber und hinüber. Dies ist nach meinem Ermessen des allergenehmsten, denn es wirft dabei die Effekten und Leute wie Flaumfedern hin und her. Abermaliger Draht von den Kranken; seit zwei Tagen konnte man nichts kochen; dies trägt auch dazu bei, manche noch kranker zu machen.

Den 23. September. Unser elenden Koch ist seit drei Tagen auch krank, der Keel steht erbärmlich aus. Das Kochen ist an der Compagnie No. 6, wo ich mit den Meinigen bin. Ich versuche die Speisen zu bereiten; ich halte mich an Seilen an

der offenen Klüfte; ich bringe das Essen mit Hilfe ein paar Anderer für das ganze Verdeckpersonal zusammen; es sind Kartoffeln in der Montur und Stockfische; ich dachte, das ist leicht zu machen und bald fertig; es ist mir gut geraten, man ist allgemein damit zufrieden.

Den 24. September.

Nordwestwind, schnell segelnd, jedoch gräßliches Schwanken des Schiffes, wobei die Kranken noch kranker werden, und was nicht wohl befestigt, unten und oben auf dem Verdeck übereinander rumpelt. Die Wellen schlagen über das Verdeck, sogenannt Dämmel. Abends spät wieder anscheinend Sturm; alles ist dazu vorbereitet, alles verfrachtet, die Deckungen verschlossen, der gleiche Spektakel wie den 21.

Der Sturm brach nicht los, der Wind ist vortrefflich, das Schiff fliegt dahin, von 11 Uhr anfangend kann man schlafen, oder auf's Verdeck schlafen; man ist bereits nicht mehr so schreckhaft, hat Courage; es ist alles Gewohnheit.

Den 25. September.

Nordwestwind, geht pfeilschnell, mit Springen von 15 Fuß Länge des Schiffes, auch mit Wellenschlag auf's Verdeck; viele Seefranke; kaum kann man was kochen; da hilft sich ein jedes selbst.

Der Küste von Portugal entlang sehr guter Wind, in einer Stunde werden 3 bis 4 zurückgelegt; in vier Tagen sollen wir an der Insel Madeira vorbeisegeln, sagt der Kapitän; es ist heiter und Sonnenschein. Wir seien kaum 150 Stunden von der afrikanischen Küste entfernt.

Was unsere Kost anbelangt, so bekenne ich, daß sie erbärmlich ist, nicht genug zum Sattwerden und schlecht. Wie oft schon plauderten wir von der lieben Heimat und allen Bequemlichkeiten dort; wie ganz anders se ein Schiffsleben im Verdeck.

Wer eine Seereise von mehreren Wochen im Verdeck machen muß, vermeide es, schöne gute Kleidung anzulegen; auf das Schiff kommen und das Mindeste vom Kopf bis zur Fehle anlegen, ist das Beste, denn da wird alles beschmutzt, zerrissen, rauchig, beseuert, beschmutzt; wer's nicht glaubt, kann's erfahren, daß ich redlich gerathe. Das Seewasser zerstört rasch alles Schuhwerk. Kappen und Hüte müssen unter dem Himmel angeknüpft sein, sonst führt's der Wind fort; ich sah, wie manchem 2 bis 4 Stück Kopfbekleidung fortlogen, und man mußte von Andern Kopfbekleidung erbitten, dann aber konnte sie's anknüpfen.

Schlamm daran sind alle Passagiere auf dem Schiff, am aller schlimmsten die armen Kleinen, so noch an der Mutter trinken; da gibt's keine Milch mehr; ich rate jeder Mutter, die ihr Kind säugt, solches 2 bis 3 Wochen vor der Seereise zu entwöhnen, denn der Sauger ist zu groß auf dem Schiff, bis das Kind sich an was anderes gewöhnt. Eine blühende Offiziersfrau säugte ihr schönes Kind von drei Monaten; die Milch ging ihr aus, das Kind gewöhnte sich nicht an die neue Kost; es war ein Erbarmen, wie Mutter und Kind in der Kajüte jammernten; das Kind erlag.

(Fortsetzung folgt.)

Frauen überarbeiten sich. Hausarbeit ist hart genug für Gesunde. Jede Neu-Braunfelslerin, welche Rücken- oder Kopfschmerz, Schwindel, Nieren- oder Blasenbeschwerden hat und zuweilen niedrige Schlägen und nervös ist, sollte gern die Erfahrung dieser Neu-Braunfelslerin beachten: Frau William Gatter, Terry und Murdison Str., Neu-Braunfels, sagt: „Ich litt an Schmerzen im Rücken und in der Seite u. a. anderer Symptomen von Nierenbeschwerden von Zeit zu Zeit, bis ich Doan's Nierenpillen nahm. Ich klagte über meinen Rücken und man riet mir, Doan's Nierenpillen zu nehmen, die ich in Boelder & Son's Apotheke kaufte. Ich nahm sie nach Vorschrift und sie befreiten mich bald von dem Anfall. Wenn ich zuweilen seitdem fühle, daß ich eine Nierenmehlgabe brauche, nehme ich Doan's und sie thun stets alles, was beansprucht wird.“ Preis 80c bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doan's Nierenpillen, dieselben, die Frau Gatter hatte. Foster - Milburn Co., Buffalo, N. Y.

Deutscher Flugzeugerfolg in England.

Vom Deutschen Ausland Institut in Stuttgart erhält die Neu-Braunfels Zeitung folgenden Bericht: Wir sind in der Lage, über einen durchschlagenden Erfolg der deutschen Flugzeugindustrie zu berichten. Kürzlich landete im englischen Flughafen Croydon das deutsche Verkehrsflugzeug „Komet“. Die Maschine, welche von den Dornier-Metallbauten in Friedrichshafen hergestellt wurde, erregte die allgemeine Bewunderung der englischen Fach- und Tagespresse. Die Engländer erkennen ganz offen den beträchtlichen Vorsprung, den die deutsche Flugzeugindustrie gegenüber den verbündeten Mächten besitzt, an. Wenn man bedenkt, wie scharf die Vertragsbestimmungen des Berliner Friedensschlusses auf dem Gebiet der Luftfahrt sind, wie Frankreich von vornherein alles getan hat, um jede Entwicklung des deutschen Flugzeugbaus zu unterbinden, so ist die Tatsache, daß trotz allem ein sicheres und schnelles Verkehrsflugzeug geschaffen werden konnte, doppelt bemerkenswert, zumal diese Maschine genau den Begriffsbestimmungen der Entente entspricht. — Die Engländer, die sonst sehr nüchtern und berechnend sind, fern von jedem Ueberstolz, sind diesmal jedoch ehrlich begeistert und vor allem sportlich interessiert. Wie die nachfolgenden Pressestimmen zeigen, haben die Engländer einmütig nur Worte der Anerkennung für die deutsche Leistung.

Sheffield Daily Telegraph schreibt: Noch nicht tot. — Deutschlands epochemachender Fortschritt im Flugwesen. — Der erste Ganzmetall-Aeroplan, der den Kanal überflog, hat, kann getrost an dem Flugplatz in Croydon an. Diese Ankunft kennzeichnet eine neue Ära auf dem Gebiet des Zivill-Flugwesens. Es waren einige Passagiere in dem Flugzeug und die Reise war trotz schlechtem Wetter zurückgelegt worden.

The Aberdeen Journal: Das Flugzeug kann mit einem nur 185 PS-Motor 6 Passagiere befördern, und ist derzeitigste englischen Maschinen weit überlegen. Infolge der interalliierten Kontrolle des deutschen Flugwesens waren die Deutschen gezwungen, mit geringkräftigen Motoren zu experimentieren, was der Erfolg hatte, daß sie mit 185 PS die gleiche Anzahl Passagiere mit der gleichen Schnelligkeit transportieren können wie englische Maschinen mit 400 PS.

The Nottingham Guardian: Großes Interesse ist auf dem Flugplatz in Croydon durch den Gegenbesuch des deutschen Zivill-Flugzeuges hervorgerufen worden, der in Erwidrerung des kürzlichen Besuchs des D. C. 34 der Daimler-Gesellschaft in Berlin erfolgte. Nach verschiednen Verzögerungen, durch das schlechte Wetter bedingt, ist die Maschine endlich angekommen. Es ist dies das erste deutsche Flugzeug, welches London in guter Absicht besuchte. Die Maschine, die nun angekommen ist, ist ein Dornier C 3 Ganzmetall-Handels-Eindecker. Dagegen ist tatsächlich nach den Einschränkungen des Berliner Vertrages mit einem Motor von 185 PS pedant ist, ist er für 6 Passagiere eingerichtet, ebensowohl wie einige englische, die mit dem Napier Lion 450 PS Motor ausgerüstet sind.

Yorkshire Oberferber schreibt unter anderem: Die Deutschen brauchen die britische Unterstützung für die Entwicklung von Luftwegen in Nordamerika. Wenn dieser Plan ausgeführt wird, so wird er für dieses Land mehr Geld bedeuten, und wenn man in Betracht zieht, daß die Deutschen bereits den Beweis erbracht haben, daß sie derartige Schranken, wie die Begrenzung der Pferdekraft ihrer Maschinen, umgehen können, würden wir jedenfalls nichts dabei verlieren, wenn wir die vorläufige Bedingung für das Abkommen bewilligen, nämlich die Befestigung einiger der bestehenden Verbote.

Ausgrabung eines 5000 Jahre alten Tempels in Ur.

Unter den Krummern der alten Chaldäerstadt Ur stieß man bei Grabungen auf einen Tempel, der eines der

ältesten Baudenkmäler Asiens ist. Ueber die von Mitgliedern der Universität von Pennsylvania gemeinsam mit Vertretern des Britischen Museums vorgenommenen Ausgrabungen langten jetzt ausführliche, auch für die Allgemeinheit interessante Berichte hier an.

E. Leonard Woolen von Philadelphia, der die Führung der Expedition in Mesopotamien übernommen hat, beschreibt in seinen den Universitätsbehörden zugegangenen Briefen den Fortschritt der Arbeiten, durch die bisher ein Teil der Mauern eines dem Mondgott El-Namar geweiht gemauerten großen Tempels bloßgelegt wurde. Nach vollständiger Ausgrabung der Ruinen hofft man wichtige Aufklärungen über die Verehrung des Mondgottes zu erlangen. Der Tempel wurde ungefähr 3000 Jahre vor Christi Geburt erbaut und von Nebukadnezar etwa 600 vor dem Beginn unserer Zeitrechnung durch Zubauten ergänzt. Nebukadnezar hat auch, wie ein Inschrift besagt, den oberen Teil des Tempels restauriert. Aus einer anderen Inschrift an dem bloßgelegten Teil der Mauern ist ersichtlich, daß der Tempel von Ur-Engur erbaut wurde.

Die gemeinsame Expedition des britischen Museums und des Philadelphiaer Universitätsmuseums wurde im Sommer vorigen Jahres organisiert und traf in Mesopotamien im November ein. Seither wurden unablässig Ausgrabungen vorgenommen, da das Wetter im letzten Winter der Fortführung der Arbeiten besonders günstig war. Von der Expedition werden 150 eingeborene Arbeiter beschäftigt. Der Schutz wird auf einer eigens für diesen Zweck gebauten Kleinbahn fortgeschafft. Für die Mitglieder der Expedition wurde an Ort und Stelle ein Haus gebaut. Die Stadt Ur lag im südlichen Babylon, an dem damaligen Zusammenfluß der Ströme Euphrat und Tigris, ganz nahe dem Rande der syrischen Wüste und war ein wichtiges Handelszentrum. 3000 Jahre vor Christi Geburt herrschten die Könige von Ur über ganz Babylonien. Die mächtigste Dynastie hatte ihre Blütezeit zwischen 2450 und 2330 v. Chr. Mit der Errichtung des babylonischen Reiches, ungefähr 2000 Jahre v. Chr., büßte Ur seine Unabhängigkeit und zum großen Teile auch seine politische Bedeutung ein. Zumerhin blieb es bis ans Ende der babylonischen Periode eine bedeutende Stadt.

Im alten Testament ist Ur als die Stadt angeführt, in der Abraham um das Jahr 2000 geboren wurde. Durch die jetzigen Ausgrabungen hoffen die Archäologen über die Jahrtausende, die Abrahams Geburt vorausgingen, Aufschluß zu erhalten.

Die Ruinen der Stadt liegen 6 Meilen vom Euphrat entfernt und die nächstgelegene Stadt ist Wasra. Man beabsichtigt, die Ausgrabungen jedes Jahr von November bis ungefähr Mitte April, um welche Zeit die eintretende warme Jahreszeit die Arbeiten unmöglich macht, fortzusetzen. Die Mitglieder der Expedition hoffen in wenigen Jahren einige der bedeutendsten Stadtteile bloßzulegen. (Mississippi-Blätter.)

Gute Kundin.

Eine stattliche Dame, die aussah, als ob ihr eigenes Auto an der nächsten Straßenecke wartete, betrat den Laden des Kolonialwarenhandlers und fragte nach Käse.

„Käse“, sagte der Kaufmann, „bitte sehr, gnädige Frau, vielleicht Schweizer oder Holländer, echten Roquefort, Kräuterkäse, Tilfiter?“ Die gnädige Frau runzelte die Stirn und konnte sich nicht entschließen.

„Der Holländer ist ganz frisch“, rief der Kaufmann an, „wenn Sie ein Stückchen kosten wollen?“ Er reichte auf der Spitze eines blanken Messers eine Kostprobe hin, dann eine andere, die gnädige Frau knabberte alles mit traurig schmelzend auf und schüttelte den Kopf.

„Hier, ein wunderbarer Ramadour“, empfahl der Kaufmann schließlich, „etwas Ausgezeichnetes“, und reichte wieder ein Stückchen hin. „Ja“, sagte die Kundin lachend, „das ist gut, das ist gerade gerinnend,

ich brauche nämlich nur ein kleines Stückchen für meine Mausejale.“

Wir und mich.

„Also, lieber Meister, was macht die Reparatur des Schreibstischschloßes?“

„Ach, Herr Professor, ich will ja kein Geld haben; Sie könnten mir bloß 'n Befallen tun. Sehn Sie mal, unjereener wech et mi eigentlich nicht; hecht et mir oder midh?“

„Ja, lieber Meister, sehen Sie mal, das kann man doch nicht so mit einem Wort sagen, das kommt doch auf den einzelnen Fall an. Also zum Beispiel...“

„Na, ich seh schon, Herr Professor, Sie wissen's och nicht. Det Schloß macht 45 Mark.“

Die neue Zeit.

Zu einem Berliner Bankgeschäft prangt über dem Kassenschafter der schöne Hausfagen:

„Wer den Pfennig mit ehrt — ist des Talers nit wert!“

Und darunter: „Pfennigbeträge werden weder entgegengenommen, noch ausbezahlt!“

Ausgeglichen.

Meiers waren auf der Reise, und plötzlich, als der Schnellzug in voller Fahrt durch das Land sauste, fuhr Frau Meier mit einem Schrei hoch: „Huch, um Gottes willen!“

„Was ist denn los?“ fragte Herr Meier.

„Denke dir nur, ich habe doch noch schnell mein Kleid mit dem elektrischen Bügeleisen aufgeplättet und habe vergessen, den Kontakt auszustöpseln. Wenn das nur nicht brennt.“

Herr Meier schmunzelte: „Keine Angst, es wird nicht brennen, mir fällt nämlich eben ein, daß ich vergessen haben, die Brause im Badezimmer zuzudrehen.“

Die Stottertschule.

Ein Mann, der sehr stotterte, besuchte einen Heilkursus und traf nach einiger Zeit einen Freund: „Hallo, wie geht's denn? Was macht der Stotterkursus?“

„Paß mal auf“, sagte der Stotterer und betete stolz den schwierigen Satz her: „Peter Bunkel packt paarweise Bomeranzen.“

„Na, also“, sagte der Freund begeistert, „das ist ja famos, was willst du noch mehr?“

„Na, aaaaaber“, sagte der Stotterer, „müweißt ddu, es ist sehr ffffffiffest, daß mmmmmman den Satz in der mmmmmmmunterhaltung ammmmmenden kann.“

Vor der Hinrichtung.

Richter (zu einem zum Tode verurteilten Häftling): „Haben Sie noch einen Wunsch?“

Angeflagter: „Ja, Herr Richter, ich möchte gern den Herrn Staatsanwalt noch einmal rasieren!“

Weg mit dem Juden!

Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Eczema, Krätze, Flechten, zerplatzene Hände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Kopfkrankheiten. Zu haben bei B. C. Voelcker & Son.

Billig zu verrenten

Zwei große Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Tel. 132, oder nachfragen in Dr. C. G. Hefstet's Office.

Zum Verkauf oder Verrenten

Neues 6 Zimmerhaus, alle Bequemlichkeiten, wunderschöner Platz, hoch gelegen an der Haupt-Strasse nur wenige Blocks von Mittelpunkt der Stadt. Sehr mäßige Bedingungen. Nachfragen in der Zeitungs-Office.

Zu verkaufen

oder verhandeln, gut eingerichtete Farm, enthaltend 405 Acker, 250 Acker in Kultur und reichlich Wasser. Gute Schulen. N. A. Meinarz, Empava, Texas. 28 11

Achtung, Steuerzahler!

Die städtischen Steuern sind jetzt fällig und müssen bis zum 31. Juli bezahlt werden; nach diesem Datum muß 10% Strafszuschlag entrichtet werden. 30 ff. Stadisekretär.

Gordholz verlangt

bei der Colms Farmers Gin; wer welches zu verkaufen hat melde sich bei Alwin Meinarz, Neu-Braunfels R. 2. 30 4

Zu verkaufen

Das alte Streuer-Eigentum, Sequin- und Kirchenstraße, billig; muß verkauft werden. Guter Platz für ein Geschäft. Näheres bei H. Streuer. ff.

Zu verkaufen.

oder zu verrenten, mein Grundstück in der Comalstadt, gut gelegen an der Plaza. Franz Johns, Neu-Braunfels, Texas. ff.

Segeier

von Single Comb White Daghorns, reine Rasse, 75 Cents für 15. Egon Mues, Neu Braunfels R. 3. 21 ff

Angezieler im Hühnerhaus

tötet man und hält man weg durch Anstreichen mit Zoroline, ein dauerhaftes Leer-Öl das in Sprünge und Rigen eindringt. Für Angezieler am Geflügel füttere man „Martin Blue Bug Remedy“. Geldrückzahlung - Garantie von B. C. Voelcker & Son, Neu - Braunfels, Texas. 29 3M.

Achtung, Züchter!

Mein dunkelbrauner registrierter Gengit „Sunny South“, 15 1/2 Hand hoch, steht auf meinem Plage für den zur Verfügung; Bedingungen: \$5 im voraus und \$5 nach Geburt des Fohlens. Robert Feimer, Neu-Braunfels Star Route. 29 5

OTTO ROHDE

Bersicherung jeder Art Neu-Braunfels, Texas.

„Naturheilmittel sind die besten.“

R. C. Reynolds, M. D., Doktor der Naturheilkunde Office und Wohnung 505 San Antonio St., über Pfeuffers Store. Ladu Attendant. Telephon 460.

Herbert G. Henne John R. Fuchs HENNE & FUCHS

Deutsche Advokaten Neu - Braunfels, - - - Texas

Adolph Seidemann Rechtsanwalt

Office West-Ende Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Real Markt. Telephone 514.

MARTIN FAUST

Advokat. Office in Holz's Gebäude.

HERM. G. MOELLER

Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephon 293. Office-Telephon 159.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister. Muthen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephon 179.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Cisternen und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telephon: 217. ff.

Der Neu - Braunfelsere Gegenseitige Unterstüßungs-Verein

hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis nicht über 25 Jahren \$1.30 25 bis nicht über 30 Jahren 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Directoriums: Joseph Pauli, Präsident. E. R. Pfeiffer, Vice-Präsident. Emil Jäger, Sekretär. F. Druebert, Schatzmeister. R. G. Wagenführ.

Merkei aus Deutschland.

Seit Beginn der Ruhrbefehung haben die Franzosen, wie aus Berlin berichtet wird, im ganzen 23,400 Deutsche aus ihrem Gebiete vertrieben. Auf der Liste der Verbannten stehen: 23 Redakteure, 16 Zeitungs-Gerausgeber, 5 katholische Geistliche, 11 protestantische Prediger, 30 Ärzte und 10 Lehrer. Die meisten der Verbannten sind Eisenbahnarbeiter; dann folgen die Zollamts- und Postamts-Angestellten.

Verworfene Schulente patronisierten die Strafen in Wülheim nach Unruhen, bei denen neun Menschen ums Leben kamen und wenigstens 60 schwer verwundet wurden. Die kommunistischen Führer der Aufrehrer haben an die Stadt die Forderung gestellt, daß den Verwandten der Opfer dieses Aufstandes Hilfe von der Stadtverwaltung geleistet werde. Ueberall ging das Gerücht, daß die Kommunisten sich mit der Absicht trügen, einen allgemeinen Aufstand im ganzen besetzten Ruhrgebiete anzufachen. Der Aufrehr in Wülheim wird deshalb als der Anfang betrachtet.

In Nürnberg und Augsburg fanden loeben fünf Hinrichtungen durch Erschießen statt; die bayerischen Gesetze gestatten die Vollstreckung des Todesurteils in dieser Weise, obgleich es im Widerspruch mit den Reichsgesetzen ist. Die Verwendung des Gewehrs bei Hinrichtungen war bisher bei den deutschen Zivil-Gerichten nicht üblich. In Bayern ist es eine Nachahmung der während der Revolution im Jahre 1918 befolgten Methode; damals wurde die Vollstreckung von Todesurteilen durch Erschießen durch das Gesetz gestattet u.

das Dekret verblieb ein Teil des bayerischen striminel-Gesetzbuches. Das Reichsgesetz schreibt Entbauung als die einzige Methode für Vollstreckung der Todesstrafe vor; das Schwert wird im allgemeinen als das Werkzeug des Scharfrichters angesehen und wird heute in Mecklenburg, Anhalt, Neuh, Schaumburg-Lippe und in Bremen gebraucht. Das Schwert ist durch die Art ersetzt worden in einem großen Teil von Preußen, Braunschweig und Thüringen. Sachsen und andere Teile von Deutschland schreiben vor, daß die Guillotine angewandt wird.

Vom deutschen Kanzler Suno wurde persönlich zugegeben, daß in allerhöchster Zeit die deutsche Regierung „einen wichtigen Schritt“ in der Entschädigungsfrage machen würde, doch wollte er nicht andeuten, worin dieser wichtige Schritt bestehe. In diplomatischen Kreisen wird indes angenommen, daß diese Ankündigung die Unterbreitung eines neuen Vorschlages bedeute, der in einer amtlichen Note der französischen Regierung vorgelegt werden soll. Die Sitzung des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten ist verschoben worden, weil der Entwurf des Vorschlages langsam vor sich geht. Inzwischen ist der deutsche Gesandte Stamer in London ersucht worden, sich weitere Erklärungen über die von Lord Curzon, dem Wortführer der britischen Regierung, gemachten Andeutungen geben zu lassen.

Unruhen, die in Regierungskreisen der Agitation der Kommunisten zugeschrieben werden, sind in Startenberg, unweit Essen, von neuem ausgebrochen. Während des Aufstandes wurde ein Mann getötet und ein anderer schwer verwundet. Es wur-

de berichtet, daß einige hunderte Arbeitslose, die unter der Führung von Kommunisten standen, versucht hätten, der Stadtverwaltung Forderungen vorzutragen, die nicht gewährt werden könnten, z. B. freie Lieferung von Schuhen und Kleidungsstücken für die Arbeitslosen, Erhöhung der Unterstützungsgelder und freie Lieferung von Nahrungsmitteln für die Arbeitslosen. Solche Forderungen sollen in anderen Städten von kommunistischen Führern angeregt worden sein. Deutsche Stadtbeamte betrachteten diese Ausbrüche als eine allgemeine Vorbereitung, die zur Feier des Maitäges veranstaltet werden sollte.

Hamburger und Bremer Schiffsfahrtskreise begrüßen als einen Schritt zu größerer Sparsamkeit die kürzliche Kundgabe der Ver. Staaten-Regierung, daß Immunität gegen Verhaftung oder andere spezielle Vorteile, die den staatlichen Schiffen einer fremden Nation gewährt sind, für Schiffe der amerikanischen Schiffsfahrtsbehörde im Auslande nicht beansprucht werden sollen. Die Entschließung, auf solche Rechte zu verzichten und Prozesse, die sich gegen solche Schiffe im Ausland ergeben mögen, in fremden Gerichten verhandeln zu lassen, wird eine große Ersparnis an Zeit und Geld bedeuten, denn dadurch wird es ermöglicht, das mehr kostspielige und langwierige Verfahren der Einleitung diplomatischer Verhandlungen oder der Prozeßführung in Ver. Staaten-Gerichten auszuscheiden.

Infolge der Entwertung der deutschen Mark muß das Budget für die Ausführung des Friedensvertrags im Jahre 1923 ganz umgearbeitet werden, wobei die Beträge, die in ausländischem Geld bezahlt werden müssen, auf der Basis von einem Dollar für je 20,000 Mark berechnet werden müssen, wie man anfänglich. Die gewöhnlichen Budgetausgaben sind von 84,500,000,000 Mark auf 1,400,000,000,000 Mark und die außergewöhnlichen von 121,900,000,000 auf 808,700,000,000 Mark gestiegen. Die Gesamtzahlen von 2,208,700,000,000 Mark schließen die Gutmachungsleistungen, welche für das Jahr 1923 noch nicht berechnet worden sind, noch nicht ein. Für die interalliierte Rheinland-Kommission müssen 38,000,000,000 und für die Aufrechterhaltung der Besatzungsgruppen und andere Ausgaben 228,300,000,000 Mark hinzugefügt werden. Der Voranschlag für Gebäude der Besatzungsgruppen muß von 10,300,000,000 Mark auf 308,400,000,000 Mark erhöht werden, während die Kosten der Unterbringung der interalliierten Kontrolle-Kommission jetzt von 147,000,000 auf 4,400,000,000 Mark gestiegen sind.

Aus der Pratzpanne ins Feuer.

Straußes Aelterster ist ein wirklich begabter Mensch. Er hat aber einen Fehler: er fängt. Der bekümmerte Vater sucht mit Güte und Strenge dem Sohne dieses verderbliche Laster abzugewöhnen, aber es fruchtet nichts. Da hat ihn jemand auf Amerika aufmerksam gemacht. Amerika ist trocken dort in diesem unermeßlichen Lande hat er gar keine Gelegenheit, zu trinken.

Vater Strauß befindet sich auf einem alten Freund, der in der Verwaltung einer Schiffsfahrts-Gesellschaft sitzt. An den wendet er sich und erreicht durch ihn, daß sein Sprößling als Arbeiter auf einem Dampfer die Ueberfahrt verdienen kann.

Monate gehen ins Land. Dann trifft Strauß den guten Ratgeber. „Na! Wie geht es Ihrem Sohne?“ „Sören Sie, da haben Sie mir was Schönes geraten!“ „Haben Sie schlechte Nachrichten erhalten?“ „Leider! Ein Krankenhaus in New York schreibt mir, daß der Junge dort am Delirium darnieder liegt.“

Anspruchsvoll.

Gestern bin ich mit meiner Frau vier Stunden durch die Warenhäuser gelaufen, um ihr ein Geburtstags-geschenk zu kaufen.

„Was hat sie denn gewünscht?“

„Aes, was wir gesehen haben!“

Binder Twine

Binde-Schnur

In kleinen oder großen Quantitäten.

Auch

Grasmaschinen und Heurechen

- bei -

LOUIS HENNE CO.

Verloren, zwischen Echo Halle und Stadt, große Hornbrille ohne Zentral. Angemessene Belohnung.
Emil Voelker.

Neue Bekanntmachung

Da ich von Prof. Müller gelernt habe, arbeite ich in derselben Weise weiter. Ich werde vom 7. Mai an jeden Montag und Dienstag im Saale der Frau Hubert Lenzgen in Neu-Braunfels sein. Officetunden 9 morgens bis 6 abends.

Hugo Ranz,
Divine Dealer.

Zu verkaufen

Meine Farm ungefähr eine Meile von Marion, enthaltend 119 Aker, 86 in Kultur, reichlich Holz im Pasture, Bohnhaus, andere Gebäude usw. Anton Kneuder, Route 1, Marion, Texas. 32 3

\$1,500.00

zu verborgen gegen gute Landversicherung. Adresse zu erfragen in der Office dieser Zeitung. 32 3

Zu verkaufen.

50 Aker Land nahe der Stadt. 32 ft. Arl. Roeper.

NOTICE TO TAXPAYERS

Notice is hereby given that the Honorable Commissioners' Court of Comal County will be in session as Board of Equalization at the Comal County Courthouse at New Braunfels, Texas, beginning Monday, May 28, 1923, Respectfully,

Emil Heinen,
County Clerk, Comal County,
New Braunfels, Texas,
April 26, 1923.

Opera House

Programm

Samstag, 5. Mai
Martha Mansfield
— in —
QUEEN OF THE MOULIN
ROUGE
2 Reel Comedy 10 u. 20c
Sonntag und Montag
6. und 7. Mai
Mary Pickford
— in —
THROUGH THE BACK
DOOR
2 Reel Comedy 10 u. 20c
Dienstag, 8. Mai
Buck Jones
— in —
SNOWDRIFT
Fox News 10 u. 20c
Donnerstag, 10. Mai
Henry B. Walthall
— in —
THE FACE ON THE BAR
ROOM FLOOR
Fox News 10 u. 20c

Großes Männer-Preisfest

Sattler
Sonntag, den 6. Mai.
Abends großer Ball
Freundlichst ladet ein
Sattler Bowling Club.

Bürger Ball

in der
Sweet Home Halle
Samstag Abend, 5. Mai.
E. J. Schmidts Orchester musiziert. Eintritt für Herren 50c, für Damen 25c. Freundlichst ladet ein
D. Reinarz.

Große Unterhaltung

Spring Branch

Samstag, den 5. Mai 1923

Programm beginnt um 6:30. Eintritt 25 und 15 Cents.
Großer Ball nach der Vorstellung. Jedermann willkommen.

Spring Branch Schule.

Kinder-Maisfest

in der

Tentonia Halle

Sonntag, den 6. Mai

Kinder-Ball am Nachmittag; Spiele und andere Unterhaltungen. Alle Schulen freundlichst eingeladen.

Abends Ball für Erwachsene

Fleischgeschäft von F. J. Schumann

Händler in

frischen und geräucherien fleischwaren

Selbstgeräucherte Schinken, Speck, geräuchertes Rindfleisch, reines Schweinefett. Die besten frischen Fleischsorten in der Stadt. Besondere Aufmerksamkeit wird Telephonbestellungen gewidmet.

freie Ablieferung

Barbecue und heiße Wurst jeden Mittwoch und Samstag
Telephon 387

Wir haben das Beste

Jetzt eröffnet!

Keienburg Restaurant

San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels

Ein allen neuzeitlichen Anforderungen entsprechendes Lokal. Alle modernen Bequemlichkeiten. Raucherzimmer für Damen. Auskunft über Wege für das reisende Publikum.

Kinder-Maskeball

in der

Barbarossa Halle

Sonntag, den 6. Mai.
Anfang 6 Uhr, bis 8 Uhr; nachher Ball für Erwachsene.
Freundlichst ladet ein
Ernst Zipp.

Großer Ball

Ziegenhals' Davillon

Samstag, den 12. Mai.
Freundlichst ladet ein
Sunshine Orchestra.

Großer Bürger Ball

Fratt Inn

Samstag, den 12. Mai.
Anstatt den 13., wie zuerst ausgemacht war — wegen dem Maisfest in Anhalt. Alle willkommen. Freundlichst ladet ein
Emil Eisenhauer.

Großer Bürger Ball

in der

Echo Halle

Samstag, den 12. Mai.
Eintritt 50 Cents.
Für Kaffee wird gesorgt. Freundlichst ladet ein
Echo Heimgesellschaft.

Großes Preis- und Pot-Schießen

— in —

Selma

Sonntag, den 6. Mai.
Auf 4 Scheiben.
Abends großer Ball in der Selma Halle
Freundlichst ladet ein
Selma Schützenverein.

Großer Kinder-Maskeball

in der

Port Creek Sängerkhalle

Samstag, den 5. Mai.
Jede Maske erhält einen Preis. Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.
Hoffmanns Orchester liefert die Musik.
Der Verein.

Bekanntmachung

Die Unterzeichneten werden am 5. Mai in Fortes Gebäude, Ost - Seguin - Straße, ein

Ware- und Staple Dry Goods-Geschäft

eröffnen und erziehen das werthe Publikum um einen Teil seiner Kundshaft. Eier und Butter werden gekauft zum höchsten Marktpreis.

New Braunfels Cash Store

Feltner & Jostes,

Telephon 533.

Eigentümer.

Hagel-Versicherung

auf wachsende Ernten

Kosten sehr gering. Näheres bei

Otto Rohde

Neu - Braunfels, Texas.

Camp Warnecke

Baden, Bootfahren, Tanzen und freiluft - Vergnügungen.

Offen für Touristen und Inhaber von Saison - Badefarten.

Das Recht wird vorbehalten, irgend welche oder alle durch besagte Saisonkarte gewährten Privilegien zu widerrufen, wenn Inhaber sich in einer für die Leitung des „Camp“ anstößigen Weise betragen.

Plumbing- und Reparatur-Werkstatt

— in —

alten Benoit-Gebäude, Seguin-Strasse

Telephon 248 und 511
Badewannen, Sinks, Closets, Lavatories u. s. w. installiert zu mäßigen Preisen.
Kostenschätze für fertige Einrichtung auf Wunsch geliefert.

Rudolf Elbert